



Schulblatt

des Kantons St.Gallen





**Die Profis für Sprachen
in Schaan und Sargans**

- > Weiterbildungskurse für Lehrer/innen**
- > Sprachkurse in Englisch, Französisch,
Spanisch, Italienisch und Deutsch**
- > Cambridge First und Advanced
Vorbereitung**
- > Berufliche Fortbildung im In- und
Ausland**
- > Kostenlose Beratung und Einstufung**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

The New Language Institute
Grossfeldstr. 16
CH-7320 Sargans
www.newlang.ch
Telefon: +41 81 710 44 22
Telefax: +41 81 710 44 23

Castle's Language Institute
Im Bretscha 22
FL-9494 Schaan
www.castles.li
Telefon: +423 262 62 15
Telefax: +423 262 62 14

Editorial	Die Volksschule: Bildungsstätte oder Reparaturwerkstatt?	3
Informationen	Marc König, neuer Rektor der KSBG	5
	PHSG: Wahl von Prorektorin und Prorektor	6
Volksschule	Bestellung von Schulzahnpflegematerial für das Schuljahr 2007/2008	7
	Leseförderungsangebot für Kinder mit Migrationshintergrund	8
	Zeitschrift «umwelt&bildung»	8
Lehrerinnen und Lehrerweiterbildung	«Lesecknick – Leseckick» – Infoveranstaltungen	9
	Zertifizierungskurs für Schulleiterinnen und Schulleiter 2007/2008	11
	Weiterbildungsprogramm 2007, Korrigenda	12
Lehrmittelverlag	Neue Lehrmittel im Sortiment	13
	Medienverleih	15
Regionale didaktische Zentren (RDZ)	Allgemeine Informationen der RDZ	17
	RDZ Gossau	18
	RDZ Jona	20
	RDZ Rorschach	21
	RDZ Sargans	23
	RDZ Wattwil	24
Hochschule	Ausbildungskurs für Praktikumsleitungen PHS 2007	27
	Vertiefungsstudien an der PHR	28
Berufsbildung/Berufsberatung	Berufsschulberatung: Stellenausschreibung	31
	Brückenangebote: Neues Konzept ab Schuljahr 2007/2008	31
Erlasse und Weisungen	Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-	
	Lehrkräfte im Jahr 2007	33
	II. Nachtrag zum Reglement über die Diplomprüfung an der Pädagogischen	
	Hochschule Rorschach	37
	Tarif über die Kostenbeteiligung an Brückenangeboten und an Lehrwerkstätten	38
Veranstaltungen	Wings 2007 Intensivseminar	41
Verschiedenes	«be mobile – learn anywhere»	43
	Schulurlaub für Ausbildungskurs für landwirtschaftliche Motorfahrzeuglenker	43
	Unesco-Sprachlager in Polen	44
	Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	45
	Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren	46
	«strafen» Teufen 2007	47
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Mittelschulen	49
	Öffentliche Volksschulen	49
	Private Sonderschulen	55
	Ausserkantonale Schulen	56

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung.



Liliom

von Ferenc Molnár

«Eines Galgenvogels Leben und Tod»

Der Vergnügungspark im Budapester Stadtwald ist das Zuhause Lilioms, der dort als Ausrufer am Karussell der Frau Muskát angestellt ist. Hier trifft er auf das Mädchen Julie. Er hilft ihr aufs Karussell, und Frau Muskát wird rasend vor Eifersucht. Denn Liliom ist nicht nur ihr Angestellter sondern auch ihr Liebhaber. Sie entlässt ihn prompt, er heiratet

Julie und zieht mit ihr in eine armselige Bretterbude. Einmal ohne Arbeit, findet Liliom nicht mehr zurück in die Welt von Lohn und Brot, Redlichkeit und Verdienst. Stattdessen trinkt er und schlägt unvermittelt seine Frau, die zu allem Überfluss auch noch ein Kind von ihm erwartet. Wie ein menschenwürdiges Leben beginnen, wenn die äusseren Bedingungen es nicht erlauben? Ein Raubüberfall könnte Abhilfe schaffen, doch schon bevor es dazu kommt, hat Liliom die künftige Beute verspielt. Beim Überfall wird er letztlich von der Polizei gestellt, worauf er sich ersticht. Nach 16 Jahren Fegefeuer soll er, um endlich zum Himmel eingelassen werden zu dürfen, für einen Tag auf die Erde zurück, um seine Tochter zu sehen, und ihr etwas Gutes zu tun. Doch das Karussell des Lebens dreht sich unaufhörlich weiter, und die Welt bleibt am Ende, wie sie ist.

Weiter im Programm:

Die Kuh Rosmarie

Kinderstück von Andri Beyeler
in Mundart im Foyer des Theaters St.Gallen



Eine wunderbare Geschichte über die ewig nörgelnde Kuh Rosmarie und warum sie eines Tages in Afrika landete.

theater mobil:

Mit dieser Produktion gehen wir auch auf Reisen. Sie können eine Vorstellung im Theater oder bei Ihnen vor Ort über das Betriebsbüro des Theaters St.Gallen buchen: Telefon 071 242 05 11 oder e-mail kbb@theatersg.ch

Vorstellungen im Foyer des Theaters St.Gallen

27. und 31. Januar 2007, jeweils 14.00 Uhr

10./14./21. Februar 2007, jeweils 14.00 Uhr



Schülerkonzert

Donnerstag, 11. Januar 2007, 10.00 Uhr in der Tonhalle

Programm: Claude Debussy
Prélude à l'après-midi d'un faune (Nachmittag eines Fauns)

Eintritt frei.

Anmeldung und Tickets unter Telefon 071 242 06 06 oder kasse@theatersg.ch

Die Volksschule: Bildungsstätte oder Reparaturwerkstatt?

Einige Halbwüchsige fallen durch ein pöbelhaftes Verhalten auf und werden dabei von einem älteren Ehepaar beobachtet. «Nimmst mich nur wunder», sagt die Frau, «wo diese Jungen in die Schule gehen?» Und der Mann meint zustimmend: «Das hätte es in meiner Jugend nicht gegeben. Hätten wir uns ein solches Benehmen erlaubt, hätte unser Lehrer für Abhilfe gesorgt, und das ein für alle Mal.»

Welchen Schluss will das Ehepaar aus dieser Szene ziehen? Die Verantwortung für die Erziehung der Kinder ist Sache der Schule! Sie hat dafür zu sorgen, dass sich die heranwachsenden Knaben und Mädchen in der Öffentlichkeit anständig aufführen, dass sie nicht negativ auffallen. Kein Wort davon, dass die Verantwortung für das Verhalten ihrer Kinder bei den Eltern liegt. Ist das Volksschulgesetz veraltet, weil es der Schule den Bildungsauftrag überantwortet und ihr mit Bezug auf die Erziehung der Kinder «nur» die Unterstützung der Eltern zuweist?

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule ist nach wie vor zeitgemäss, nur haben sich die Gewichte in den letzten 25 Jahren verschoben. Je mehr Erziehungsdefizite und deren Folgen zu Tage treten, umso lauter wird der Ruf nach staatlicher Intervention. Die Schule solls richten, dort halten sich alle Kinder während des Tages auf, stehen unter der Obhut der Lehrerinnen und Lehrer und über Mittag – bald einmal – anderer Betreuungspersonen. Daraus aber den Schluss zu ziehen, dass den Eltern die Verantwortung für ihre Kinder und deren Verhalten auch ausserhalb der Schulzeit abgenommen worden ist oder werden soll, schießt weit über das Ziel hinaus. Wenn in der veröffentlichten Meinung bei Übergriffen zwischen Kindern

und Jugendlichen die Schuld immer zuerst bei der Schule gesucht wird, geht dies zu weit. Nur weil ein Jugendlicher, der sich mutmasslich strafrechtlich vergangen hat, noch schulpflichtig ist, bedeutet dies noch keineswegs, dass die Schule versagt hat.

Die Erziehung der Kinder und Jugendlichen ist zuallererst Sache der Eltern. Die elterliche Erziehungsverantwortung darf und kann nicht als Ganzes an die Schule delegiert werden. Aus Sicht der Schule, deren erster Auftrag das Unterrichten ist, heisst das auch: Die allgemeine Schulpflicht führt nicht dazu, dass die Schule jeden Schüler und jede Schülerin ungeachtet des Verhaltens aufzunehmen und zu unterrichten hat. Wer den Schulbetrieb in schwerwiegender Weise stört oder sich ausserhalb der Schule derart aufführt, dass seine Anwesenheit in der Schulklasse weder den Mitschülern noch der Lehrperson zugemutet werden kann, ist aus der öffentlichen Schule auszuschliessen, allenfalls mit vormundschaftlichen Massnahmen anderweitig zu beschulen. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen, denen ein Fehlverhalten angelastet werden muss, haben Anspruch auf eine gerechte Behandlung. Die Schulklasse und die Lehrerin oder der Lehrer müssen in einem geordneten Schulbetrieb arbeiten können.

Wenn dieser Grundsatz von den Schulbehörden und den Instanzen der Jugendstrafrechtspflege beachtet wird, erreicht die Schule ihre Ziele durchaus auch unter erschwerten Bedingungen. Für Kinder mit Lerndefiziten werden schon seit jeher verschiedene Hilfen angeboten, sei es durch Therapien und andere integrative Unterstützung, sei es in Kleinklassen oder in Sonderschulen. Kinder mit besonderen Begabungen haben Anspruch auf angemessene Förderung

innerhalb der Regelklasse. Und für die wenigen Kinder mit einer Höchstbegabung im intellektuellen Bereich, in Musik, in Gestaltung oder im Sport besteht in Zukunft die Möglichkeit, den Unterricht mit finanzieller Mitbeteiligung der Schulgemeinde in einer besonderen Klasse oder Schule innerhalb oder ausserhalb des Kantons zu besuchen.

Die öffentliche Volksschule bietet Raum für fast alle Schülerinnen und Schüler, ungeachtet ihrer Herkunft oder der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern. Sie bietet beste Voraussetzungen für die soziale Erziehung der Kinder, gleicht in beträchtlichem Mass erzieherische Defizite aus und ist ein Ort der Integration. So gesehen ist sie für viele Kinder auch eine Art «Reparaturwerkstätte» zur Behebung von Fehlentwicklungen. Dies aber

nur indirekt: Ihr Hauptauftrag ist und bleibt die schulische Förderung der Kinder im Rahmen ihrer Eignungen und Neigungen. Diesem primären Auftrag der Schule werden die Lehrerinnen und Lehrer dank ihrer fundierten Ausbildung und der permanenten Weiterbildung in hohem Mass gerecht.

Für die tägliche Bildungs- und Erziehungsarbeit danke ich den Lehrpersonen zu Beginn des neuen Jahres ganz herzlich. Ich freue mich darüber, dass wir auch im Jahr 2007 auf Pädagoginnen und Pädagogen zählen können, die ihren Beruf als Berufung ausüben. Dazu begleiten Sie meine besten Wünsche.

St.Gallen, Anfang Januar 2007

Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Vorsteher des Erziehungsdepartementes

Marc König, neuer Rektor der KSBG



Der Erziehungsrat hat den 50-jährigen Prof. Dr. Marc König per 1. Februar 2007 zum neuen Rektor der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen gewählt. Die Regierung hat die Wahl genehmigt. König folgt auf den zurücktretenden Prof. Arno Noger.

Marc König ist heute Rektor der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Er absolvierte das Realgymnasium der seinerzeitigen Kantonsschule St.Gallen und schloss mit der Matura Typus B ab. Nach Erwerb des Sekundarlehrerdiploms sprachlich-historischer Richtung studierte er an der Universität Freiburg Deutsche Literatur, Germanische Philologie und Französische Sprachwissenschaft und schloss im Jahr 1984 mit dem Lizentiat ab. Im Jahr 1991 erlangte er zudem den Dokortitel. Marc König trat im Jahr 1983 in den st.gallischen Schuldienst ein, wobei er zuerst am Lehrerseminar Rorschach und anschliessend an

der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen Deutsch und Französisch unterrichtete. In den Jahren 1990 bis 1994 war er gleichzeitig als Abteilungsvorstand in der Schulleitung tätig und ab 1992 zusätzlich als nebenamtlicher Dozent an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Von 1994 bis 1998 leitete er die Schweizerschule Rom. Nach seiner Rückkehr in den st.gallischen Schuldienst wählte ihn der Erziehungsrat im Jahr 2002 zum hauptamtlichen Dozenten und mit Amtsantritt am 1. Oktober 2003 zum Rektor der Pädagogischen Hochschule St.Gallen.

Marc König wohnt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er wird sein Amt als Rektor der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen am 1. Februar 2007 antreten. Arno Noger tritt als Rektor zurück, nachdem er zum Bürgerratspräsidenten der Stadt St.Gallen gewählt wurde.

Nach Amtsübernahme durch Marc König an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen wird die Stelle des Rektors der Pädagogischen Hochschule St.Gallen ab 1. Februar bis zum 1. August 2007 vom designierten Rektor der neuen Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen, Prof. Dr. Erwin Beck, wahrgenommen.

An der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen unterrichten rund 190 Lehrkräfte insgesamt etwa 1200 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums.

PHSG: Wahl von Prorektorin und Prorektor

Der Rat der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) hat Heidi Derungs zur Prorektorin «Weiterbildung» gewählt. Professor Titus Guldemann wird neuer Prorektor «Forschung, Entwicklung, Beratung» der PHSG.

Die neu gewählte Heidi Derungs-Brücker ist auf Grund ihrer beruflichen Erfahrung mit den Bereichen Weiterbildung und Lehrerinnen- und Lehrerbildung bestens vertraut. Als heutige Vizedirektorin der Schweizerischen Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen, Luzern, verfügt sie über ein weites Beziehungsnetz.

Professor Titus Guldemann ist heute schon Leiter des Kompetenzzentrums Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHS) und der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR) sowie Prorektor der PHR.

Die Leitung der PHSG setzt sich neben den beiden Gewählten zusammen aus Rektor Erwin Beck und Verwaltungsdirektor Markus Seitz. Über die Führungsstruktur im Bereich der Ausbildung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Bildungsreisen nach Finnland

Auf Schulbesuch nach Finnland?

Ich organisiere jeweils in den Frühlings- und Herbstferien Bildungsreisen in kleinen Gruppen nach Finnland.

Es sind noch Plätze frei vom 15. bis 20. April 2007 und in der ersten Oktoberwoche 2007. Weitere Reisen in Planung für 2008.

Gerne gebe ich nähere Auskunft

Aili Stadler Raudaskoski, aili.stadler@bluewin.ch

Bestellung von Schulzahnpflegematerial für das Schuljahr 2007/2008

Kindergarten: gratis

1 Kinderzahnbürste im Blisterkarton
 1 Mustertube Elmex-Zahnpasta, 12 ml
 1 Sanduhr, 1 Prospekt, 1 bedruckter
 Kunststoffbecher

Anzahl

.....

Primarschule: pro Beutel Fr. 3.40

1 Schulzahnbürste im Blisterkarton
 1 Tube Elmex-Zahnpasta, 30 ml
 1 Kunststoffbecher mit dem Aufdruck

.....

Schulgemeinde:

Schulhaus:

PLZ: Ort:

Bestellt durch (Vorname/Name):

Datum:

Unterschrift:

Aus logistischen Gründen sind wir auf Ihre termingerechte Bestellung angewiesen. Verspätete Bestellungen können daher nicht berücksichtigt werden. Die Auslieferung durch den kantonalen Lehrmittelverlag erfolgt ab Ende April 2007. Somit steht das Prophylaxematerial schon vor Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung.

Die Kantonale Schulzahnpflegekommission ersucht alle Schulgemeinden, auch für die Primarschüler die entsprechende Anzahl Schulzahnpflegesets zu bestellen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass **für sämtliche Primarschulstufen keine Kindergartensets**, deren Kosten der Staat trägt, bezogen werden dürfen (Art. 16 der Schulzahnpflegeverordnung).

*Kantonsarzt-Amt
 Sachbearbeiterin/Sekretärin
 Karin von Vacano*

Bitte senden Sie Ihre Bestellung bis **spätestens 31. Januar 2007** an:

Gesundheitsdepartement
 des Kantons St.Gallen
 Sekretariat Kantonale Schulzahnpflege
 Moosbruggrasse 11
 9001 St.Gallen
 Fax 071 229 35 52

Leseförderungsangebot für Kinder mit Migrationshintergrund

Für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, ist es wichtig, auch ihre eigene Sprache in mündlicher und schriftlicher Form zu erhalten und zu bereichern. Für die Leseförderung in vielsprachigen Schulen stellt die Bibliomedia Schweiz massgeschneiderte Buchkollektionen in allen Migrantensprachen zur Verfügung. Ein grosser Bestand an zwei- und mehrsprachigen Büchern und Bilderbüchern erleichtert den Zugang zur eigenen und zur deutschen Sprache im Kindergarten und auf der Unterstufe. (Bestellung unter 032 624 90 25)

Ebenso hilft die Publikation «Sprachenvielfalt in Schule und Bibliothek» Lehrpersonen mit

vielsprachigen Klassen, die Leseförderung konkret mit Tipps und Anregungen zu verstärken. (Bestellung unter 032 624 90 20).

Weitere Informationen

Bibliomedia Schweiz, Rosenweg 2, 4500 Solothurn, solothurn@bibliomedia.ch

PS. Besuchen Sie auch die Fachbibliothek am RDZ Gossau, das ein breites Angebot an Büchern in der interkulturellen Pädagogik bereithält.

*Fachstelle Migration und kulturelle Vielfalt
reto.moritzi@sg.ch*

Zeitschrift «umwelt&bildung»

Die Schweiz ist zu klein für eine eigene Zeitschrift der Umweltbildung. Ein Blick über die Grenze lohnt sich deshalb. Kompakt, informativ, aktuell, unterhaltsam – das sind Schlagwörter, mit denen ich die Zeitschrift «umwelt&bildung» des Forums Umweltbildung Österreich kennzeichnen würde. Ganz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bringt das, 5x pro Jahr erscheinende, Heft immer wieder brennende Zukunftsthemen oder auch Dauerbrenner, was die meisten Themen in der Umweltbildung (leider) sind. Mit dieser Zeitschrift sind Lehrkräfte aller Stufen rasch und verständlich informiert über Energiefragen, Gentechnik, Klimawandel, Konsum oder Verkehr, denn jedes Heft hat einen klaren inhaltlichen Fokus. Der Blick öffnet sich aber weit über die bekannten Umweltthemen hinaus, wenn es zum Beispiel um

Fussball, ökologische Lebensstile, Glück, Partizipation oder Genderfragen in der nachhaltigen Entwicklung geht. Und immer auch werden innovative Schulprojekte vorgestellt, die vielleicht gerade die zündende Idee für ein eigenes Projekt in einer Schulgemeinde enthalten. Die Artikel sind kurz und prägnant, durchwegs gut verständlich, oft auch witzig geschrieben. Zu jedem Thema gibt es eine Anzahl weiterführender, meist ausgezeichnete Links.

Interessiert? Für nur gerade 19 Euro kann die Zeitschrift bei forum@umweltbildung.at oder unter 0043 1 402 47 01 bestellt werden.

*Fachstelle Umweltbildung St.Gallen
Ursula Frischknecht-Tobler
ufrisch@rsnweb.ch*

«Leseknick – Lesekick» – Infoveranstaltungen



Der Erziehungsrat hat das Buch «Leseknick – Lesekick, Leseförderung in vielsprachigen Schulen» als empfohlenes Lehrmittel für die Lehrpersonen bezeichnet.

In diesem Zusammenhang wurden Kursleitungen gesucht und ausgebildet. Diese werden an Informationsveranstaltungen Möglichkeiten aufzeigen, wie dieses Thema als Projekt in Schulen in die Planung aufgenommen und umgesetzt werden kann. Weiter erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen grossen Ideenkatalog zur alltäglichen Leseförderung im eigenen Unterricht.

Es finden folgende regionale Infoveranstaltungen statt:

.....
Kurs-Nr.: 3026.1

Mittwoch, 21. Februar 2007, 14.00 bis etwa 16.00 Uhr
RDZ Jona

.....
Kurs-Nr.: 3026.2

Mittwoch, 28. Februar 2007, 14.00 bis etwa 16.00 Uhr
RDZ Sargans

.....
Kurs-Nr.: 3026.3

Mittwoch, 14. März 2007, 14.00 bis etwa 16.00 Uhr
RDZ Gossau

.....
RDZ Rorschach: im Herbst 2007
RDZ Wattwil: im Herbst 2007
(Die Daten werden hier später bekannt gegeben).

.....
Ziel

Projekte gestalten zur Leseförderung mit dem Handbuch für Lehrpersonen «Leseknick – Lesekick»

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitungen

Methodik-Didaktik

Die Infoveranstaltung ist praxisorientiert. Es wird zur Hauptsache mit dem erwähnten Handbuch gearbeitet. Dieses wird bei den Veranstaltungen unentgeltlich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgegeben.

Anmeldungen

Online unter www.lwb.sg.ch oder per Mail info.edlwb@sg.ch bis eine Woche vor Beginn der Infoveranstaltung an die Abteilung Lehrerweiterbildung.



VOLKSSCHULGEMEINDE HORN

Horn liegt idyllisch am oberen Ufer des Bodensees. Unser Dorf bietet eine überschaubare Grösse mit viel Erholungsraum. Unterstrichen wird die hohe Lebens- und Wohnqualität durch die hervorragende Lage direkt am See.

Auf das Schuljahr 2007/2008 suchen wir an unsere überschaubare Volksschule eine(n)

Schulische(n) Heilpädagogin / Heilpädagogen

mit einem Pensum von 80%

Das Pensum verteilt sich zu 70% auf die Oberstufe und zu 10% auf die Mittelstufe (5./6. Klasse). Da unsere integrierte Oberstufe ab dem Schuljahr 2007/2008 mit einem stark individualisierenden Unterrichtsmodell arbeiten wird, erwarten wir eine engagierte Mitarbeit bei der Umsetzung unseres Förderkonzeptes.

Wir bieten eine anspruchsvolle, vielseitige Tätigkeit in einem engagierten Team. Sie stehen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Unser Ziel ist die optimale Einzelförderung aller Schülerinnen und Schüler.

Für Auskünfte steht Ihnen Thomas Fehr, Schulpräsident, Telefon P 071 841 52 54, oder per E-Mail fehr_thomas@gmx.ch, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 31. Januar 2007 an die Volksschulgemeinde Horn, Thomas Fehr, Rebenstrasse 1c, 9326 Horn.

Zertifizierungskurs für Schulleiterinnen und Schulleiter 2007/2008

Der langjährige Leiter der Schulleitungsausbildung, Dr. Ruedi Stambach, wird im Sommer 2007 in den Ruhestand treten. Er hat sich mit grossem Engagement für eine gut funktionierende geleitete Schule eingesetzt. Wir danken ihm dafür.

Für das Schuljahr 2007/2008 wird ein weiterer Zertifizierungskurs für Schulleiterinnen und Schulleiter ausgeschrieben. Er rundet die dreiphasige Schulleitungsausbildung des Kantons St.Gallen ab und setzt einen Standard über erworbene Kenntnisse sowie verarbeitete Erfahrungen als Schulleiterin oder Schulleiter. Die Kursgruppe umfasst ca. 24 Schulleitungspersonen, welche ihre Kenntnisse im Bereich «Schulleitung» vertiefen und mit einem Zertifikat auf schweizerischem Niveau abschliessen wollen. Kursort ist Rorschach.

Der Weg zur Zertifizierung führt über drei Ausbildungsschritte

1. Besuch des Grundkurses von 15 Tagen (Phase I)
2. Absolvieren von 10 Tagen Weiterbildungsveranstaltungen gemäss dem persönlichen Weiterbildungsbedarf (Phase II)
3. Besuch des Zertifizierungskurses von 17 Tagen sowie das Verfassen einer Zertifizierungsarbeit (Phase III)

Ausbildungselemente des Zertifizierungskurses

- *Kursveranstaltungen (9½ Tage)*: Kursveranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen in Ergänzung zu den Inhalten des Grundkurses.
- *Supervision (4 Tage)*: Supervision und Erfahrungsaustausch in geleiteten Kleingruppen.

- *Peer Review: Evaluation einer Schule (3½ Tage)*: Nach einer sorgfältigen Vorbereitung erfolgt die Beurteilung von Schulen in kleinen Gruppen unter der Leitung einer Fachperson. Auf Grund von Beobachtungen, Interviews und dem Studium von Unterlagen werden Schulen nach verschiedenen Kriterien beurteilt und dem Team Rückmeldungen gegeben.
- *Zertifizierungsarbeit*: Erstellen einer Zertifizierungsarbeit, welche ein Entwicklungsvorhaben beschreibt und reflektiert.
- *Arbeit in Lerngruppen (1 Tag)*: In der Lerngruppe unterstützen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenseitig beim Konzipieren der Zertifizierungsarbeit.

Kurskosten

Die Kosten für die Kursveranstaltungen, das Peer Review, die Supervision sowie die Beurteilung der Zertifizierungsarbeit betragen Fr. 4000.–. Dazu kommen allfällige Stellvertretungskosten. Die Aufteilung der Kosten erfolgt in Absprache zwischen der Schulgemeinde und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Anmeldung

Die Unterlagen zur Anmeldung können unter www.lwb.sg.ch (Schulleitungsausbildung) abgerufen oder bestellt werden bei der Abteilung Lehrerweiterbildung, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, info.edlwb@sg.ch, 071 229 44 45.

.....
Anmeldeschluss ist der 31. März 2007.
.....

Auskunft

Weitere inhaltliche Auskünfte erhalten Sie bei der Ausbildungsleitung Hannes Good, Concentria GmbH, Hechtgasse 1, 9000 St.Gallen, 071 222 20 41, hannes.good@concentria.ch.

Weiterbildungsprogramm 2007, Korrigenda

Bei einem Kurs hat sich eine Datenänderung ergeben:

.....
Kurs 1802.1, Basismodul: Kinderärzte unterstützen uns bei der Abklärung von Entwicklungsstörungen

Der Kurs wird um eine Woche vorverschoben:
 Neu am 12./13. April (statt 19./20. April)

.....

Berufsmaturität

- technische Richtung
- gestalterische Richtung
- gewerbliche Richtung
- gesundheitlich-soziale Richtung

AUFNAHMEPRÜFUNG

für lehrbegleitende Kurse und für Kurse nach der Lehre

Samstag, 3. März 2007, 08.15 bis 15.30 Uhr

Aula Gewerbl. Berufs- u. Weiterbildungszentrum, Demutstrasse 115

Fächer: Mathematik, Französisch und Deutsch

für gestalterische Richtung:

Zusatzprüfung Gestalten: Samstag, 10. März 2007

Anmeldeschluss: 16. Februar 2007

Weitere Informationen: www.gbssg.ch

Berufsmittelschule

GBS

Gewerbliches
Berufs- und
Weiterbildungszentrum
St.Gallen

BMS

Berufsmittelschule
Davidstrasse 25
9000 St. Gallen
Telefon 071 226 58 10
Fax 071 226 58 02
www.gbssg.ch

eine Bildungsinstitution
des Kantons St.Gallen

Neue Lehrmittel im Sortiment

Phänomenales Gestalten:

Schwachstrom – Magnetismus

Forschen, experimentieren und entwickeln – Richtet sich an Lehrpersonen, die förderorientiert und differenzierend technisches Gestalten unterrichten. Eine Einführung mit Grundlagen zur historischen und praktischen Erforschung der Phänomene wird ergänzt durch 24 Experimentierkarten als Kopiervorlage. Zwölf kleinere Unterrichtsvorhaben ermöglichen die thematische und technologische Erarbeitung der Grundvoraussetzungen. Sechs grössere Unterrichtsvorhaben leiten zur individuellen Kompetenzerweiterung und zur gestalterisch vertiefenden Auseinandersetzung mit den Phänomenen an.

«Phänomenales Gestalten: Schwachstrom – Magnetismus» (blmv) für die Primarstufe ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Phänomenales Gestalten:

Schwachstrom – Magnetismus

Lehrerunterlagen, 120 Seiten, A4, farbig illustriert, Spiralbindung in Wickelfalzumschlag, Artikel-Nummer 15571, Schul- und Ladenpreis Fr. 45.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zu einem Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax 071 841 79 94 oder per Mail info@lehrmittelverlag.ch.

bildÖffner 1 – Bildnerisches Gestalten

Richtet sich an Lehrpersonen der Vorschule, des Kindergartens und der Unterstufe. Zeigt auf, wie die Grundkompetenzen für das bildnerische Gestalten spielerisch-kreativ und handlungsorientiert erarbeitet werden können. Eingeteilt in 10 Themenkreise findet die Lehrperson eine Fülle von konkreten und erprobten Unterrichtsvorhaben, welche einen kompetenten Unterricht auf der Stufe ermöglichen. Der Band «bildÖffner 1» (blmv) für den Kindergarten und die Unterstufe ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

bildÖffner 1

Kindergarten–Unterstufe, 224 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden, Artikel-Nummer 15611, Schul- und Ladenpreis Fr. 75.–

bereits erschienen:

bildÖffner

Grundlagenband, 224 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden, inklusive Bildermappe, Artikel-Nummer 15620, Schul- und Ladenpreis Fr. 89.–

bildÖffner 2

Mittelstufe – Lehrerunterlagen, 224 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden, Artikel-Nummer 15612, Schul- und Ladenpreis Fr. 75.–

bildÖffner 3

Oberstufe – Lehrerunterlagen, 224 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden, Artikel-Nummer 15613, Schul- und Ladenpreis Fr. 75.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zu einem Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkosten-

anteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax 071 841 79 94 oder per Mail info@lehrmittelverlag.ch.

Forscherkartei 1 + 2

72 Karteikarten mit spannenden Fragen aus einem breiten Wissensbereich fordern die Kinder zum Denken heraus. Die Aufgaben richten sich an alle, die gerne Neues aufspüren und erforschen wollen. Sie entdecken und recherchieren in Lexika, Fachbüchern und natürlich im Internet. Die Aufgabenserie eignet sich optimal für den individualisierenden Unterricht, für die Begabungs- und Begabtenförderung. «Für helle Köpfe sind kritisches und anspruchsvolles Denken sowie Aufgaben, die Kreativität auslösen, zentral» (Zitat Joël Huser, «Lichtblick für helle Köpfe»).

Die «Forscherkartei» (ZKM) für die Primarstufe ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Forscherkartei 1

88 Seiten, A5 quer, farbig illustriert, broschiert, Artikel-Nummer 18011, Schul- und Ladenpreis Fr. 37.–

Forscherkartei 2

88 Seiten, A5 quer, farbig illustriert, broschiert, Artikel-Nummer 18012, Schul- und Ladenpreis Fr. 37.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zu einem Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag

St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax 071 841 79 94 oder per Mail info@lehrmittelverlag.ch.

Logo! – 60 Denksportaufgaben mit mathematischen Knacknüssen

60 sorgfältig ausgewählte Denksportaufgaben decken eine grosse Palette von Aufgabentypen ab. Sie eignen sich für verschiedene Einsatzmöglichkeiten: Im Mathe- und Geometrieunterricht, als Zusatzstoff für Hochbegabte, zum Individualisieren oder als Werkstattposten. Gefordert und gefördert werden neben dem mathematischen auch das logische Denken, das Analysieren und Skizzieren und schliesslich das wertvolle Präbeln, Knobeln und Ausprobieren. Raffiniert ist der Lösungsteil aufgebaut. Nebst den eigentlichen Lösungen werden auch mögliche Lösungswege aufgezeigt.

Das «Logo!» (ZKM) für die Primarstufe ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Logo!

88 Seiten, A4, illustriert, Einzelblätter gelemmt, Artikel-Nummer 17403, Schul- und Ladenpreis Fr. 38.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zu einem Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax 071 841 79 94 oder per Mail info@lehrmittelverlag.ch.

Medienverleih

Alte Dias aus dem Medienverleih

Diaserien, die bereits seit längerem nicht mehr im Verleih waren, wurden aus dem Medienverleih gelöscht. Es besteht für die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, Diaserien bei uns in der Medienzentrale an der Washingtonstrasse 34, 9401 Rorschach, bis Ende Januar 2007 kostenlos abzuholen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen die Dias nicht per Post zusenden.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr sowie 13.30 bis 16.30 Uhr.

Über die Themen der Diaserien können Sie sich informieren unter www.lehrmittelverlag.ch/downloads (Rubrik: Zusatzangebote).

**Home School Tutor
Primary School Level
(«Privatlehrer Primarstufe»)
For Permanent Full-Time Position**

American family with six children (two of whom are preschool age) permanently relocating to the Canton of Glarus, is looking for a tutor with Swiss primary school teacher diploma.

Tutoring begins in November 2007 at the levels of 1st, 3rd, 5th and 6th classes of the Swiss primary school. The curriculum follows the official teaching plan («Kernlehrplan») of the Canton of Glarus and is subject to authorization by the Glarus Direction of Education. Children presently follow a classical curriculum including Greek, Latin, logic, rhetoric and dialectic which will continue under separate instruction. Furnished classrooms. Excellent salary.

Send resume in complete confidentiality to:
Mr. Dexter Ball
Scheideggstrasse 15
6045 Meggen LU



**WEIL ICH EINE
WEITERBILDUNG WOLLTE,
DIE MICH WIRKLICH
VORWAERTS BRINGT!**

QualiTOPP. Der Nachdiplomkurs für Lehrkräfte.

QualiTOPP ist ein 5-semestriger universitärer Nachdiplomkurs. Im Fernstudium und an Seminaren lernen Sie kompetent dem Wandel in der Schule zu begegnen und Schulprojekte erfolgreich umzusetzen. In Modulen (auch einzeln belegbar) werden Team- und Organisationsentwicklung, Projekt-, Konflikt- und Qualitätsmanagement behandelt. Im Wahlbereich stehen Ihnen die Vertiefungsrichtungen Pädagogik, Sonderpädagogik, Psychologie und Soziologie offen. Das Modul «Team und Arbeitsgruppe» beginnt am 1. April 07.

Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.qualitopp.ch.

Haben Sie Fragen?
Melden Sie sich bei simone.stoeckli@fernuni.ch



**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN
SCHWEIZ**

Überlandstr. 12 CH-3900 Brig T 0840 840820
admin@fernuni.ch www.fernuni.ch

Die strenge Sprachschule. Cambridge First oder Advanced für Lehrer.

Cambridge First oder Advanced in **9 Monaten:**
Start ab April 2007, Prüfung im Dezember 2007.

Cambridge First oder Advanced in **5 Monaten:**
Start ab Juni 2007, Prüfung im Dezember 2007.

Kontaktieren Sie uns unverbindlich für einen Einstufungstest und eine Beratung.

inlingua Sprachschule St.Gallen, Vadianstrasse 25, 9000 St.Gallen.
Telefon 071 227 63 83, E-mail: sprachkurse@inlingua-stgallen.ch,
www.inlingua.ch.



Qualitäts-Zertifikat für professionelle Weiterbildung



Allgemeine Informationen der RDZ

Archäologiekoffer an neuen Standorten

Auf das zweite Semester des laufenden Schuljahres wechseln die Archäologiekoffer tour-nusgemäss ihren Standort. Ab Februar 2007 können die Archäologiekoffer wie folgt ausgeliehen werden:

<i>Römer</i>	RDZ Wattwil
<i>Eisenzeit</i>	RDZ Jona
<i>Steinzeit</i>	RDZ Sargans
<i>Mittelalter</i>	RDZ Rorschach

Reservierungen nehmen die Sekretariate der jeweiligen RDZ gern entgegen. In den Mediatheken der RDZ finden Sie auch weitere Materialien zu den Themen.

RDZ Gossau

Lerngarten «Schrift»

Der Lerngarten «Schrift» mit den 40 Stationen kann noch bis 23. März 2007 besucht werden. Anmeldungen für Einführungen und Klassenbesuche nimmt Susanne Kempfer im Sekretariat gerne entgegen: 071 387 55 60 oder rdzgossau@unisg.ch.

Rahmenprogramm zum Lerngarten «Schrift»

Mittwoch, 7. Februar, 14.00 bis 17.30 Uhr
Kreative Schreibenlässe Mittelstufe

Aus dem Inhalt

- Hören, sprechen, lesen und zuletzt SCHREIBEN
- Die einfachste Textsorte mit wenig Schrift: «Wörtertürme»
- Gebundene Schreibenlässe, viele motivierende Möglichkeiten rund um die Schriftlichkeit
- Adressatenbezogene Schreibenlässe: Vom SMS zur Schulzeitung
- Was nützen Sprachspielereien? Vertiefte Einblicke in die geschriebene Sprache?
- Beliebte Textsorten: Parallelrätsel, Lese Spuren, Logicals, Krimi, Dialogtexte
- Fragen und Erfahrungsaustausch mit den Zuhörenden

Leitung

Prof. Dr. Ernst Lobsiger, Dozent PHZH,
Redaktor «neue schulpraxis»

Zielgruppe/Ort

Mittelstufenlehrpersonen
PHS Gossau, Seminarstrasse 7, Zimmer G245

Anmeldung

Sekretariat RDZ: rdzgossau@unisg.ch
071 387 55 60, Fax 071 387 55 95
Anmeldung bis 27. Januar 2007
Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt!

Donnerstag, 1. März, 19.00 bis 21.00 Uhr
Entwicklung der abendländischen Schrift

Es ist ein weiter Weg vom Zählstab, auf dem Hirten für jedes Tier eine Kerbe einritzten, um den Herdenbestand genau festzuhalten, über die Bilderschrift bis zur Entwicklung des Alphabets. Gleichzeitig drückt die Schrift die Entwicklungsstufe der Menschheitsgeschichte aus. Das lässt sich anhand der abendländischen Schrift sehr gut nachweisen. In einem praktischen Teil des Kursabends lesen wir Texte in deutscher Schrift aus der Zeit unserer Gross- oder Urgrosseltern.

Leitung

Josef Küng, Dr. phil., Dozent für Geschichte
an der PHS

Zielgruppe/Ort

Lehrpersonen aller Stufen
PHS Gossau, Seminarstrasse 7, Zimmer G240

Mitnehmen

Schreibmaterial

Anmeldung

Sekretariat RDZ: rdzgossau@unisg.ch
071 387 55 60, Fax 071 387 55 95
Anmeldung bis 21. Februar 2007
Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt!

Das detaillierte Kursprogramm sowie ein Anmeldeformular kann über die Homepage des RDZ Gossau bezogen werden. www.rdz.sg.ch
→ rdz gossau

Lerngarten «Gesundheit»

Der Lerngarten «Gesundheit» wird von April bis September 2007 im RDZ Gossau zur Verfügung stehen.

Veranstaltungen im RDZ Gossau

*Donnerstag, 15. März, 18.00 bis 21.00 Uhr
Fremdwörter lernen – Wortschatzrepetition
mit Spass und Spannung*

Das Repetieren von Wörtern ist für das Erlernen von Fremdsprachen unabdingbar. Geschieht dies immer auf dieselbe Art und Weise, so droht schnell Langeweile. Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmenden eine Fülle von spielerischen Repetitionsformen, die sich leicht in den Unterricht einbauen lassen und für ein positives Lernklima sorgen. Sie lernen Methoden für einen motivierenden Fremdsprachenunterricht kennen. Die Teilnehmenden vergrössern ihr Repertoire an Vokabeltrainingsformen (sämtliche Übungen sind mit wenig Aufwand verbunden!)

Leitung

Michael Burtscher

Zielgruppe/Ort

MS- & OS-Lehrkräfte (Phil I)

PHS Gossau, Seminarstrasse 7, Zimmer 132

Mitnehmen

Schreibmaterial, Französisch- und/oder Englisch-Lehrmittel

Anmeldung

Sekretariat RDZ: rdzgossau@unisg.ch

071 387 55 60, Fax 071 387 55 95

Anmeldung bis 2. März 2007

Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt!

Compi-Treff im RDZ Gossau

*Mittwoch, 14. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr
PowerPoint*

Erstellen einer eigenen Präsentation mit Fotos, zum Beispiel für den kommenden Elternabend oder ein Projekt. USB-Stick, sofern vorhanden, bitte mitnehmen!

Kursleitung: Reto Wymann

*Mittwoch, 28. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr
Word*

Tipps und Tricks rund ums Word und kreative Möglichkeiten des Programms kennen lernen.
Kursleitung: Andrea Schafflützel-Meier

Eine Anmeldung an rdzgossau@unisg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.rdz.sg.ch.

Medienwerkstatt – DVD duplizieren

Kennen Sie das Problem: Sie haben mit den Schülern einen Film oder Filmsequenzen hergestellt und würden nun gerne die DVD für alle kopieren. Ab sofort steht in der Medienwerkstatt des RDZ Gossau eine einfach zu bedienende Dupliziermöglichkeit mit Labelbeschriftung zur Verfügung. Die DVD-Rohlinge können direkt im RDZ bezogen werden. Die Lernberater unterstützen Sie gerne.

Aktuellste Informationen

Die aktuellsten Informationen über das Angebot des RDZ Gossau finden Sie auf unserer Homepage. www.rdz.sg.ch → rdz gossau oder über www.phsg.ch → rdz.

Öffnungszeiten RDZ Gossau bis 29. März 2007

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

16.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr

Besuche mit Klassen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Das Sekretariat (071 387 55 60 / rdzgossau@unisg.ch) nimmt Reservationen gerne entgegen.

RDZ Jona

Lernmaterialverleih im RDZ Jona

Als Ergänzung zur Mediathek und zum Verleih von Lernkisten bieten wir den Lehrpersonen als weitere Dienstleistung den Lernmaterialverleih an. In den Bereichen Grundfertigkeiten, Sprache, Mathematik, Natur und Technik, Räume und Zeiten, Gestaltung und Musik finden Sie bei uns Lernspiele, Demonstrationsobjekte, Lernmaterial für die Hand der Schülerinnen und Schüler und vieles mehr. Die Artikel sind für vier Wochen ausleihbar.

Das Angebot finden Sie unter www.rdz.sg.ch
→ RDZ Jona → Lernwerkstatt → Lernmaterial

Veranstaltungen im RDZ Jona

Mittwoch, 21. Februar, 14.15 bis 16.45 Uhr
Kurs: «Feuer und Flamme» (US/MS)
mit Daniel Riesen

Feuer ist ein faszinierendes, aber zugleich auch beängstigendes Element unserer Umwelt. Auf jeden Fall ist Feuer ein dankbares Unterrichtsobjekt. Zusammen mit der Lernkiste «Feuer und Flamme» von Daniel Riesen bietet es spannende Erlebnisse und vielfältige inhaltliche Gestaltungsmöglichkeiten. Entdeckendes Lernen – ganz bestimmt ein Erlebnis für alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe. Anmeldung bis 15. Februar an das Sekretariat

Mittwoch, 21. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kurs «Lesecknick – Leseckick»

Der Erziehungsrat hat das Buch «Lesecknick – Leseckick», Leseförderung in vielsprachigen Schulen als empfohlenes Lehrmittel für die Lehrpersonen bezeichnet.

In diesem Zusammenhang wurden Kursleitungen gesucht und ausgebildet. Diese werden an Informationsveranstaltungen Möglich-

keiten aufzeigen, wie dieses Thema als Projekt in Schulen in die Planung aufgenommen und umgesetzt werden kann. Weiter erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen grossen Ideenkatalog zur alltäglichen Leseförderung im eigenen Unterricht.

Ziel

Projekte gestalten zur Leseförderung mit dem Handbuch für Lehrpersonen «Lesecknick – Leseckick»

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitungen, Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Die Infoveranstaltung ist praxisorientiert. Es wird zur Hauptsache mit dem erwähnten Handbuch gearbeitet. Dieses wird bei den Veranstaltungen unentgeltlich abgegeben.

Anmeldungen

Online unter www.lwb.sg.ch oder per Mail info.edlwb@sg.ch bis eine Woche vor Beginn der Infoveranstaltung an die Abteilung Lehrerweiterbildung zu richten.

Compi-Treff im RDZ Jona

Bitte beachten Sie das neue Programm am Anschlagbrett im Lehrerzimmer oder unter www.rdz.sg.ch → RDZ Jona → Veranstaltungen → Compi-Treff

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

29. Januar bis 16. Februar 2007

«Druckwerkstatt»

Lehrkräfte und weitere interessierte Personen aus dem Umfeld der Schule können in der Druckwerkstatt

- das Handwerk des Druckens kennen lernen,
- einfache Illustrationstechniken selber ausprobieren,
- die neue Ausleihdruckerei kennen lernen,
- sich durch vielfältige Dokumente aus Schulklassen inspirieren lassen.

Diese Druckwerkstatt steht den Schulklassen nicht zur Verfügung. Für eigene Projekte in den Schulen kann die Ausleihdruckerei für vier Wochen ausgeliehen werden. Voraussetzung ist ein Besuch in der Druckwerkstatt oder die Teilnahme am Einführungskurs in die Druckerei (siehe Veranstaltungen). Schulteamer können sich auf Anfrage in die Druckwerkstatt einführen lassen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Die Lernwerkstatt bleibt wegen einer Studienwoche vom 21. bis 26. Januar geschlossen.

Mediathek Stella Maris

Aktuelle Ausstellungen

Begleitend zu den Themen in der Lernwerkstatt stellt die Mediathek Materialien zu den Themen Drucken sowie Entdecken, Forschen, Tüfteln aus. Die Medien sind vier Wochen ausleihbar.

Öffnungszeiten

Die Mediathek ist von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

Medienwerkstatt

Stella Maris ab dem 22. Januar 2007

Neueröffnung der Medienwerkstatt

Nach einer längeren Vorbereitungsphase steht die Medienwerkstatt Stella Maris ab dem 22. Januar 2007 wieder zur Verfügung. Sie wird neu von Viviane-Jacqueline Girardier und Fabio Pasqualini betreut. Die Medienwerkstatt kann jeden Mittwochnachmittag ohne Anmeldung besucht werden. An diesem Nachmittag steht Ihnen fachmännische Beratung zur Verfügung, an anderen Wochentagen nur auf Anfrage.

Für einen freien Arbeitsplatz ist eine vorgängige Reservation weiterhin unumgänglich: medien-werkstatt@phr.ch.

...an neuem Ort

Innerhalb des Hauses Stella Maris wurde die Medienwerkstatt in den Westflügel verschoben. Sie befindet sich neu im Raum S106 gleich vis-à-vis der Mediathek.

...in neuem Gewand

Die Medienwerkstatt wurde mit weiteren Multimedia-PCs sowie neuen Geräten aus dem Audibereich ergänzt. Neu stehen auch die 16 PCs des früheren Schulungsraums in der Medienwerkstatt. Durch diese Zusammenführung und Ergänzung ist eine ganze Palette von neuen Möglichkeiten entstanden. Kommen Sie vorbei.

Veranstaltungen im RDZ Rorschach

Intervision für Lehrpersonen

Nächste Gesprächsrunde:

Mittwoch, 28. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr

Leitung: Barbara Metzler, Beratung Schule,
Arif Koç, Schulpsychologischer Dienst
Anmeldung bis 21. Februar 2007

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 24. Januar, 14.00 bis 16.00 Uhr

Einführungskurs in Photoshop Elements

Das Programm beinhaltet alle wichtigen Funktionen der Bildbearbeitung, verzichtet aber bewusst auf komplizierte Profi-Funktionen. In Photoshop Elements lassen sich mit wenigen Klicks Diashows, Web-Fotogalerien und Postkarten kreieren.

Mittwoch, 7. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr

AniPaint

Vom Trickfilm bis zur Lagerreportage. Mit kleinem Aufwand ist es jedem Kind möglich, ein «Werk» zu gestalten.

Vorschau

Ab 26. Februar 2007

«Forscherkiste»

Wir werden die PHR-Forscherkiste in die Lernwerkstatt holen, damit Sie sich handelnd mit verschiedenen Phänomenen auseinandersetzen können.

26. Februar bis 16. März 2007

Schwerpunkt «Sehen» (Optik)

19. bis 30. März 2007

Schwerpunkt «Tasten» (Mechanik)

23. April bis 19. Dezember 2007

«Sprachspass»

Der Lerngarten «Sprachspass» aus dem RDZ Wattwil wird in der Lernwerkstatt zu Gast sein.

Weitere Informationen

www.rdz-sg.ch → RDZ Rorschach → Veranstaltungen.

Anmeldung: rdz@phr.ch, 071 858 71 50

RDZ Sargans

Veranstaltungen im RDZ Sargans

Mittwoch, 28. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr
 «Lesecknick – Leseckick»
 Leseförderung in vielsprachigen Schulen

Projekte zur Leseförderung an vielsprachigen Schulen und Ideen katalog zur alltäglichen Leseförderung im Unterricht. Kurs-Nr. 3026.2

Anmeldungen

Online unter www.lwb.sg.ch oder per Mail info@edlwb@sg.ch bis eine Woche vor Beginn der Infoveranstaltung an die Abteilung Lehrerweiterbildung zu richten.

Compi-Treff im RDZ Sargans

Mittwoch, 24. Januar, 20.00 bis 22.00 Uhr
 Ordnung auf dem PC

Wie lege ich Dateien auf dem Computer sinnvoll ab, damit ich sie wieder finde?

Mittwoch, 7. Februar, 20.00 bis 22.00 Uhr
 Audacity

Wie erstelle ich ein Hörspiel und nehme Töne mit dem PC auf?
 → Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.

Thematische Reihe

Die thematische Reihe «Gesundheit» ist bis am 16. März 2007 geöffnet. Nach den Frühlingserferien erwartet Sie die thematische Reihe «Farben und Formen in der Kunst»

Mediathek

Neu in der Ausleihe

- Bücherraupe mit 30 Bilderbüchern zum Thema «Freundschaft». Geeignet für Kindergarten und Unterstufe
- Medienkoffer Brücken für Kindergarten/ Unterstufe und Mittel-/Oberstufe

Kontakt

081 723 48 23, Fax 081 710 46 20
info@rdz-sargans.ch

Weitere Informationen

www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans. Über diese Adresse ist auch der Newsletter abrufbar.

RDZ Wattwil

Lerngarten «Zeit»

Alle Zeit,
die nicht mit dem Herzen
wahrgenommen wird,
ist verloren.

Michael Ende

Der Lerngarten «Zeit» steht auch im neuen Jahr weiterhin für Besuche bereit. Der Lerngarten kann fächerübergreifend oder fächer-spezifisch eingesetzt werden; und zwar wiederum vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Dokumentationen zur Vorbereitung auf Ihren Klassenbesuch können Sie auf unserer Homepage herunterladen. Planen Sie unsere beiden Schulzimmer in Ihren Besuch ein und bleiben Sie einen halben oder ganzen Tag. Sie können unsere Infrastruktur nutzen und hier den Besuch im Lerngarten weiterbearbeiten. Für Schulteams bieten wir auch individuelle Einführungen an. Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit dem Sekretariat.

Anmeldungen für Einführungen und Klassenbesuche nimmt Frau Steiner im Sekretariat gern entgegen: 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch

Veranstaltungen im RDZ Wattwil

*Mittwoch, 14. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr
Geometrische Spielobjekte*

«Wir sind geprägt durch unsere Kultur und Ausbildung in euklidischer Geometrie, wo der rechte Winkel eine übergrosse Bedeutung hat. Doch es gibt auch andere Ansätze. Obwohl das Rhomboeder durch ein einfaches Scheren aus dem Würfel entsteht, lässt es bei diesen Halbierungen deutlich mehr Kombinationsmöglichkeiten als der Würfel zu. Der Reiz liegt aber nicht nur im Experimentieren. Mindestens so reizvoll ist es, den daraus sich er-

gebenden Fragen nachzugehen.» (Albert Gübeli)

Albert Gübeli hat selber diverse Spielobjekte entwickelt, entworfen und hergestellt. Im Workshop werden Themen besprochen wie: Körperverwandlungen, Zerlegen und Zusammenbauen von Platten und Bausteinen. Er führt zudem in die Objekte ein, welche Bestandteil der Lernkiste «Geometrische Spielobjekte und Knocheleien» sind.

Die Materialien können ideal in der Begabungsförderung eingesetzt werden.

Kursleitung: Albert Gübeli, Ingenieur FH
(www.albinegri.ch)

Anmeldung bis 7. Februar 2007

*Mittwoch, 28. Februar, 14.30 bis 15.30 Uhr
Einführung in die Wanderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren»*

Irene Ebnetter und Victor Manser führen in die Wanderausstellung ein und präsentieren einige archäologische Funde (Originale und Kopien) aus dem Kantonsgebiet. Zudem stellen sie das museumspädagogische Angebot für Schulen vor: Führungen, Begleitprogramm und Publikationen.

Kursleitung: Victor Manser, Museumspädagoge und Irene Ebnetter, Archäologin

Anmeldung bis 21. Februar 2007

*Mittwoch, 7. März, 14.00 bis 16.30 Uhr
Kamishibai – eine fesselnde Erzählkunst*

Das japanische Bildtheater bietet einen willkommenen Kontrast zur alltäglichen Hektik im Fernsehen. Mit der idealen Kombination von stillem Betrachten und gebanntem Lauschen versetzt der magische Koffer sein Publikum in eine bunte Fantasiewelt. Einführung in die Verwendung des Kamishibai-Koffers und praktische Ideen zur Umsetzung im Schulalltag (geeignet für KG/Basisstufe/1. bis 4. Klasse/therapeutische Fachlehrkräfte).

Ein Kamishibai und Bildkarten können in der Mediathek ausgeliehen werden.

Kursleitung: Sandra Aschwanden

Anmeldung bis 28. Februar 2007

*Mittwoch 14. März 2007, 14.00 bis 17.00 Uhr
Textile Postkarten gestalten – Ideen zu
Ostern oder zum Muttertag*

Sie lernen verschiedene Techniken zur Gestaltung von textilen Postkarten kennen. Diese können auf der Mittel- und Oberstufe im Unterricht umgesetzt werden.

Mitbringen: Nähmaschine mit Zubehör, Nähzeug, Schneidematte, Rollschneider, Lineal, Nähfäden, Effektgarne, verschiedene Stoffreste

Kursleitung: Liselotte Jäger

Kosten: Fr. 10.– (Unkostenbeitrag für zusätzliches Material)

Anmeldung bis 7. März 2007

Compi-Treff

*Mittwoch, 24. Januar, 14.00 bis 16.00 Uhr
Arbeitsblätter gestalten*

Einfache Arbeitsblätter erstellen mit Word und Excel.

*Mittwoch, 7. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr
Wohin mit den Daten?*

Ordner erstellen, Daten suchen, Umgang mit Memory-Stick, CD brennen, ... Fragen dazu? Mit praktischen Übungen wird Ordnung ins Computerleben gebracht.

*Mittwoch, 21. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr
Klassenhompage mit Educanet² erstellen*

Sie lernen den Websitegenerator von Educanet² kennen und können anschliessend eine einfache Klassenhompage sowie einfache Onlinearbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler kreieren. (Wenige Bildbearbeitungs-

kenntnisse werden vorausgesetzt: Grösse von Bildern ändern, komprimieren von Bildern).

Ausstellungen

*7. Februar bis 12. April 2007
Form und Spiel – Geometrische Spielobjekte
von Albert Gübeli.*

Siehe auch Veranstaltungen im RDZ Wattwil
Kunstpérop: Samstag, 10. Februar, 10.00 Uhr

*28. Februar bis 24. April 2007
Kleine Wanderausstellung «Über die Alpen.
Menschen – Wege – Waren»*

Die archäologische Sonderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren» ist vom 9. September 2006 bis 8. Juli 2007 im Historischen und Völkerkundemuseum in St.Gallen zu sehen.

Eine kleinere Wanderausstellung mit kurzen, informativen Texten und Abbildungen sanktgallischer Objekte macht vom 28. Februar bis 24. April 2007 Station im RDZ Wattwil.

Siehe auch Veranstaltungen im RDZ Wattwil (Einführung).

Öffnungszeiten während der Sportwoche

Sportwoche (29. Januar bis 4. Februar 2007)

Mediathek

Dienstag bis Freitag geöffnet mit normalen Öffnungszeiten

Lerngarten

Nur für Klassenbesuche geöffnet (Vor Anmeldung erforderlich)

Weitere Informationen

www.rdz.sg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder per Mail info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch



Sie suchen eine neue Herausforderung?

In unserer Schulgemeinde wird die bestehende Schulleitungsorganisation umstrukturiert.

Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter Kindergarten/Primarschule mit Anstellung im Rahmen von rund 90%

Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen zurzeit in den Dörfern Azmoos, Trübbach, Oberschan, Fontnas und Weite die Primarschule und den Kindergarten. Unser bewährtes und motiviertes Team setzt sich aus rund 40 Lehrpersonen und 5 Hauswarten (Teil- und Vollzeit) zusammen.

Ihre Aufgaben auf der Stufe Kindergarten/Primarschule

- Organisation und pädagogische Führung
- Umsetzung des Qualitätskonzeptes
- Mitwirkung bei der Personalführung und finanziellen Führung
- Vernetzung, Koordination und Information nach innen und aussen

Unsere Erwartungen

- pädagogische Grundausbildung
- Führungserfahrung, wenn möglich im Kontext der Schule
- kommunikative Stärke und Überzeugungskraft
- Wille und Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit
- Schulleiter- oder gleichwertige Führungsausbildung erwünscht

Unser Angebot

- Aufbau und Gestaltung unserer neuen Primarschulstrukturen
- Zusammenarbeit mit qualifiziertem Lehrkörper und engagierter Schulbehörde
- Entlöhnung gemäss Weisungen des Kantons St. Gallen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 30. Januar 2007 an:
Schulgemeinde Wartau, Sekretariat Schultorkel, 9478 Azmoos.
*Auskünfte erteilt gerne der Schulratspräsident Werner Hürlimann,
Telefon 079 770 03 82*

Ausbildungskurs für Praktikumsleitungen PHS 2007

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen führt 2007 wiederum einen Ausbildungskurs für Praktikumsleiterinnen und Praktikumsleiter durch. Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen in Regelklassen der Sekundarstufe I, die bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen im Rahmen von Kompaktpraktika zu übernehmen.

Ziele

- Kompaktpraktika von drei bis sechs Wochen Dauer in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam PHS und den Studierenden planen, vorbereiten und durchführen
- Studierende im Praxisfeld fördern, fordern, beobachten, beurteilen, beraten und bewerten
- bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitung beauftragen und betreuen

Inhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHS nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

Kursleitung

PHS St.Gallen, Walter Bächtold, Renato Forlin, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Kontakt

phsbpa@unisg.ch, 071 387 55 20,
Fax 071 387 55 90

Kursort

Hochschulgebäude PHS, 9200 Gossau

Dauer

5 Tage

Kursdaten

1. Kurstag: Mittwoch, 28. Februar 2007
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (März 2007)
3. Kurstag: Samstag, 5. Mai 2007
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September 2007)
5. Kurstag: Samstag, 10. November 2007

Hinweise

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (Real- und Sekundarlehrkräfte), die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen und regelmässig als Klassenlehrperson tätig sind.

Die Kurskosten (Fahrspesen) gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Die Führung eines Praktikums wird zurzeit pro Woche mit Fr. 420.– entschädigt. Dieser Betrag wird unter die an einem Praktikum beteiligten Lehrpersonen nach eigenem Ermessen aufgeteilt.

Praktikumslehrpersonen geben als erfahrene Lehrpersonen auch zurück, was ihnen während ihrer Ausbildung in den Praktika gegeben wurde!

Informationen

www.phsg.ch/studium/berufspraxis

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular; zu beziehen entweder unter www.phsg.ch (studium/berufspraxis) oder per Mail an phsbpa@unisg.ch. Anmeldeformular bitte vollständig ausfüllen, durch die Schulleitung bestätigen lassen (gilt als Empfehlung!) und per Post zurücksenden.



Vertiefungsstudien an der PHR

Die PHR bietet im Rahmen der Ausbildung Vertiefungsstudien für Studierende an, die auch amtierenden Lehrkräften der Zielstufe als zertifizierte Nachdiplomkurse zugänglich sind. Diese Lernangebote ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit attraktiven und für die Schule aktuellen Lernfeldern und führen zu einer gewissen Profilierung im Lehrberuf.

Die Vertiefungsstudien umfassen vier Module; ein Modul entspricht einer Blockwoche

oder zwei Semesterlektionen. Ein Vertiefungsstudium beinhaltet insgesamt 150 Arbeitsstunden, inklusive Modulnachweis. Drei Module werden an der PHR absolviert, ein Modul ist eine selbstverantwortete Praxisumsetzung, bei der die Studierenden und Lehrpersonen mit Kindern ein kleines Projekt durchführen und die Erfahrungen dokumentieren.

Kursangebot ab Sommer 2007:

Begabungen stärken – Schwächen mildern	Blockwoche vom 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Mittwochnachmittag im Sommersemester 2007 (18. April bis 20. Juni 2007)
Wie und was Mädchen und Knaben lernen	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)
Schulentwicklung – Qualitätsentwicklung	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Mittwochnachmittag im Sommersemester 2007 (18. April bis 20. Juni 2007)
Unterrichten heute: wirksam & innovativ	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Mittwochnachmittag im Sommersemester 2007 (18. April bis 20. Juni 2007)
Schule und Computer	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Mittwochnachmittag im Sommersemester 2007 (18. April bis 20. Juni 2007)

Gestaltung des Kindergartenalltages	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Mittwochnachmittag im Sommersemester 2007 (18. April bis 20. Juni 2007)
Mach (k)ein Theater	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)
Innovative Mathematik in der Primarschule	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)
Welt erleben und entdecken	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)
Gesundheits- und Sexualpädagogik	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)
Gestalterische Projekte mit digitalen Medien	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen am Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)
Musikinstrumente erfinden, bauen und spielen	Blockwoche 10. bis 13. April 2007 4 Lektionen Freitagnachmittag im Sommersemester 2007 (20. April bis 22. Juni 2007)

Für absolvierte Vertiefungsstudien erhalten die teilnehmenden Lehrpersonen fünf ECTS-Punkte und ein Nachdiplom-Zertifikat. Die Kosten betragen pro Vertiefungsstudium Fr. 800.–.

Detailbeschreibungen und Anmeldetalons sind unter www.phr.ch/Weiterbildung/Angebot/Volksschullehrkräfte abrufbar. Genauere Auskünfte erhalten Sie unter 071 844 18 18/nadine.frei@phr.ch.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2007.



Sie suchen eine neue Herausforderung?

In unserer Schulgemeinde wird die bestehende Schulleitungsorganisation umstrukturiert.

Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter Oberstufe

mit Anstellung im Rahmen von rund 60%

Das Pensum kann auf Wunsch mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler besuchen zurzeit das Oberstufenzentrum Seidenbaum in Trübbach. Unser bewährtes und motiviertes Team setzt sich aus rund 25 Lehrpersonen und 3 Hauswarten (Teil- und Vollzeit) zusammen.

Ihre Aufgaben auf der Oberstufe

- Organisation und pädagogische Führung
- Umsetzung des Qualitätskonzeptes
- Mitwirkung bei der Personalführung und finanziellen Führung
- Vernetzung, Koordination und Information nach innen und aussen

Unsere Erwartungen

- pädagogische Grundausbildung
- Führungserfahrung, wenn möglich im Kontext der Schule
- kommunikative Stärke und Überzeugungskraft
- Wille und Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit
- Schulleiter- oder gleichwertige Führungsausbildung erwünscht

Unser Angebot

- Aufbau und Gestaltung unserer neuen Oberstufenschulstrukturen
- Zusammenarbeit mit qualifiziertem Lehrkörper und engagierter Schulbehörde
- Entlohnung gemäss Weisungen des Kantons St. Gallen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 30. Januar 2007 an:
Schulgemeinde Wartau, Sekretariat Schultorkel, 9478 Azmoos.

*Auskünfte erteilt gerne der Schulratspräsident Werner Hürlimann,
Telefon 079 770 03 82*

Berufsschulberatung: Stellenausschreibung

Im Zuge einer Neuorganisation ist in der Abteilung Berufsschulen des **Amtes für Berufsbildung** eine Stelle (100 %) als

Berufsschulberaterin / Berufsschulberater

zu besetzen. Die interessante Tätigkeit umfasst vielfältige Beratungsaufgaben methodisch-pädagogischer und organisatorischer Art, die Zuständigkeit für kantonale und private Fachschulen, die (zum Teil leitende) Mitarbeit in Arbeitsgruppen zu aktuellen Entwicklungen im Berufsschulwesen, die selbständige Bearbeitung von Projekten sowie die Mitwirkung in kantonalen und interkantonalen Gremien.

Vorausgesetzt werden eine abgeschlossene Ausbildung als Berufsschullehrperson und

mehrfährige Unterrichtserfahrung auf der berufsbildenden Sekundarstufe II. Wir freuen uns auf eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Organisations-talent und Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck. Der Stellenantritt erfolgt baldmöglichst.

Interessentinnen und Interessenten richten ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto **bis 31. Januar 2007 an das Erziehungsdepartement**, Dienst für Recht und Personal, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen. Auskünfte erteilen gern der Leiter des Amtes für Berufsbildung, Ruedi Giezendanner (071 229 38 75) oder der Leiter der Abteilung Berufsschulen, Urs Blaser (071 229 38 78).

Brückenangebote: Neues Konzept ab Schuljahr 2007/2008

Am 21. Mai 2006 hat das St.Galler Stimmvolk einer Reorganisation der Brückenangebote zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt auf Beginn des Schuljahres 2007/2008. Die Vorbereitungen in einem Projekt unter Leitung des Erziehungsdepartementes sind soweit fortgeschritten, dass neben den inhaltlichen Schwerpunkten auch die Standorte der einzelnen Angebote, die Aufnahmebedingungen und die Tarife feststehen.

Die Brückenangebote richten sich an Jugendliche, die nach der Volksschule noch nicht über die Voraussetzungen verfügen, um direkt in eine weiterführende Ausbildung auf der Sekundarstufe II einzusteigen. Die Angebote bereiten gezielt auf eine berufliche Grundbildung und damit auf eine künftige Integration in den Arbeitsmarkt vor. Ab dem Schuljahr 2007/2008 werden die Brückenangebote erstmals nach neuem Konzept unter der Trägerschaft des Kantons angeboten. Es

umfasst drei Angebotstypen, die sich gegenseitig ergänzen: Das Berufsvorbereitungsjahr, die Vorlehre und den Integrationskurs.

Aufnahmekonzept

Die verschiedenen Angebotstypen sind auf die spezifischen Förderungsbedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet. Einer sorgfältigen Abklärung vor der Aufnahme kommt grosse Bedeutung zu, um die Jugendlichen den ihren Bedürfnissen entsprechenden Angeboten zuweisen zu können. Diesen Grundsatz hat die Regierung im kürzlich erlassenen Aufnahmekonzept umgesetzt. Das Aufnahmeverfahren stützt sich neben den Zeugnissen und der Empfehlung der Vorschule stark auf individuelle Aufnahmegespräche ab. Die Aufnahmeverfahren werden zu einem möglichst späten Zeitpunkt abgewickelt, um vorerst der Suche nach einem Ausbildungsplatz in der beruflichen Grundbildung (Lehre, Anlehre, Attestausbildung) Vorrang zu lassen.

Einheitliche Finanzierung

Mit der Neuorganisation der Brückenangebote wird deren Finanzierung auf eine einheitliche Basis gestellt. Die Regierung hat den Tarif für die Teilnehmenden erlassen. Die Beiträge liegen bei 500 Franken für die Vorlehre und den Integrationskurs, bei 2000 Franken für das Berufsvorbereitungsjahr. Die restlichen Kosten werden nach Abzug der Bundesleistungen durch den Kanton getragen. Die Tarife bedeuten gegenüber der heutigen Situation insgesamt eine wesentliche

Entlastung sowohl der Teilnehmenden bzw. deren Eltern als auch der Gemeinden.

Standorte

Bei der Festlegung der Standorte liess sich das Erziehungsdepartement davon leiten, die Kompetenzen zu bündeln und dennoch ein regional ausgeglichenes Angebot zu ermöglichen. Die Angebote konzentrieren sich im Wesentlichen auf vier Kompetenzzentren am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen sowie an den Berufs- und Weiterbildungszentren Buchs, Rapperswil und Toggenburg. An diesen Standorten werden alle drei Brückenangebotstypen geführt. Zusätzlich werden am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen der gestalterische Vorkurs, am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland die Vorlehre in Form des modifizierten Sarganserländer Sozialjahres und ein Berufsvorbereitungsjahr (Hauswirtschaftsschule Broderhaus) angeboten. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil und das Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe (am Standort Custerhof Rheineck) werden die Vorlehre in Form des Hauswirtschaftsjahres führen.

Weitere Informationen

www.sg.ch/Bildung/Berufsbildung/Lehrauf-sicht/Brueckenangebote

Der Tarif über die Kostenbeteiligung an Brückenangeboten und an Lehrwerkstätten ist in diesem Heft unter der Rubrik «Erlasse und Weisungen» Seite 38 abgedruckt.

Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul- Lehrkräfte im Jahr 2007

VOM 5. DEZEMBER 2006¹.

Die Regierung

erlässt

in Ausführung von Art. 18 des Gesetzes über die Besoldung der Volksschul-Lehrkräfte vom 30. November 1971¹

als Beschluss:

Besoldungsansätze

Art. 1. Für die Besoldung der Volksschul-Lehrkräfte im Jahr 2007 gelten die Ansätze gemäss Anhang zu diesem Beschluss.

Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 2. Der Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrkräfte im Jahr 2006 vom 7. Dezember 2005³ wird aufgehoben.

Vollzug

Art. 3. Dieser Beschluss wird im Jahr 2007 angewendet.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2007 (SchBl 2007, Nr. 1); in Vollzug ab 1. Januar 2007

² sGS 231.51

³ nGS 36-74 (sGS 213.513)

Anhang Besoldung der Volksschul-Lehrkräfte im Jahr 2007

1. Gehälter

Klasse/ Stufe	Primarlehrer sowie Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen		Kindergärtnerinnen	
	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.
A1	63 001.20	68 251.30	50 807.05	55 040.95
A2	66 050.15	71 554.35	52 840.05	57 243.40
A3	69 098.95	74 857.20	54 873.10	59 445.85
A4	69 098.95	74 857.20	54 873.10	59 445.85
B1	71 943.10	77 938.35	57 108.20	61 867.20
B2	74 788.50	81 020.90	59 343.40	64 288.70
B3	77 633.95	84 103.45	61 578.55	66 710.10
B4	80 479.45	87 186.05	63 814.95	69 132.85
B5	83 324.75	90 268.50	66 050.15	71 554.35
B6	83 324.75	90 268.50	66 050.15	71 554.35
B7	83 324.75	90 268.50	66 050.15	71 554.35
B8	83 324.75	90 268.50	66 050.15	71 554.35
C1	85 966.75	93 130.65	68 183.55	73 865.50
C2	88 608.80	95 992.85	70 318.25	76 178.10
C3	91 250.85	98 855.10	72 451.70	78 489.35
C4	93 892.85	101 717.25	74 585.05	80 800.45
C5	96 534.80	104 579.35	76 719.80	83 113.10
C6	96 534.80	104 579.35	76 719.80	83 113.10
C7	96 534.80	104 579.35	76 719.80	83 113.10
C8	96 534.80	104 579.35	76 719.80	83 113.10
C9	96 534.80	104 579.35	76 719.80	83 113.10
D1	97 550.70	105 679.95	77 735.65	84 213.60
D2	98 668.25	106 890.60	78 751.55	85 314.20
D3	99 684.15	107 991.15	79 768.65	86 416.05
D4	100 701.25	109 093.00	80 784.55	87 516.60
D5	101 818.80	110 303.70	81 800.40	88 617.10
D6	102 834.70	111 404.25	82 816.25	89 717.60

Klasse/ Stufe	Schulische Heilpädagogen ohne Lehrdiplom für Regelklassen oder Kindergarten		Real- und Sekundarlehrer sowie Schulische Heilpädagogen mit Lehr- diplom für Regelklassen oder Kin- dergarten	
	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.
A1	70 114.80	75 957.70	79 972.15	86 636.50
A2	72 655.10	78 709.70	83 426.55	90 378.75
A3	75 195.45	81 461.75	86 881.00	94 121.10
A4	75 195.45	81 461.75	86 881.00	94 121.10
B1	79 260.15	85 865.15	90 437.10	97 973.55
B2	83 324.75	90 268.50	93 994.55	101 827.45
B3	87 389.55	94 672.00	97 550.70	105 679.95
B4	91 454.30	99 075.50	101 108.20	109 533.90
B5	95 519.05	103 478.95	101 108.20	109 533.90
B6	95 519.05	103 478.95	101 108.20	109 533.90
B7	95 519.05	103 478.95	101 108.20	109 533.90
B8	95 519.05	103 478.95		
C1	98 059.30	106 230.90	104 460.85	113 165.90
C2	100 599.55	108 982.85	107 813.55	116 798.00
C3	103 139.80	111 734.80	111 167.55	120 431.50
C4	105 680.15	114 486.85	114 520.30	124 063.65
C5	108 220.50	117 238.90	117 874.25	127 697.10
C6	108 220.50	117 238.90	117 874.25	127 697.10
C7	108 220.50	117 238.90	117 874.25	127 697.10
C8	108 220.50	117 238.90	117 874.25	127 697.10
C9	108 220.50	117 238.90	117 874.25	127 697.10
C10			117 874.25	127 697.10
D1	109 236.30	118 339.35	118 381.60	128 246.75
D2	110 252.10	119 439.80	118 890.20	128 797.70
D3	111 269.30	120 541.75	119 398.75	129 348.65
D4	112 285.15	121 642.25	119 906.05	129 898.20

2. *Gehaltszulagen* Fr.

Lehrer mit mehr als drei Klassen	6158.50
Primarlehrkräfte mit drei Klassen und wenigstens 16 Schülern	4105.75

3. *Sozialzulagen* Fr.

Jährliche Kinder- und Ausbildungszulagen für in der Schweiz wohnhafte Kinder:

– für das erste und zweite Kind je	2336.40
– für das dritte und jedes weitere Kinde je	2816.40
Geburtszulage	1360.00

4. *Besondere Leistungsprämien*

Für besondere Leistungsprämien stehen 0,3 Prozent der Lohnsumme der Lehrkräfte der Volksschule und des Kindergartens sowie der Fachlehrkräfte für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung.

Massgebend ist die Rechnung des Jahres 2006.

II. Nachtrag zum Reglement über die Diplomprüfung an der Pädagogischen Hochschule Rorschach

VOM 4. DEZEMBER 2006¹

Der Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Rorschach beschliesst:

I.

Das Reglement über die Diplomprüfung vom 14. Mai 2003 wird wie folgt geändert:

Inhalt

Art. 4. Die Diplomarbeit kann in allen Studienbereichen erstellt werden. Sie umfasst eine schriftliche Auseinandersetzung mit dem Diplomarbeitsthema.

II.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2007 angewendet.

Im Namen des Rates der Pädagogischen
Hochschule Rorschach

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Der Sekretär:
Dr. Rolf Bereuter, Leiter Amt für Hochschulen

¹ In Vollzug ab 1. Januar 2007

Tarif über die Kostenbeteiligung an Brückenangeboten und an Lehrwerkstätten

VOM 5. DEZEMBER 2006

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 9ter und Art. 52 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung vom 19. Juni 1983¹

als Tarif:

Brückenangebote 1. Berufsvorbereitungsjahr

Art. 1. Die Kostenbeteiligung für Teilnehmende am allgemeinen Berufsvorbereitungsjahr und am Vorkurs für Gestaltung beträgt je Schuljahr:

- a) bei stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen Fr. 2000.-;
- b) ohne stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen Fr. 16 000.-.

An der Haushaltungsschule Broderhaus wird als zusätzliche Kostenbeteiligung erhoben für:

- a) Verpflegung Fr. 1600.-;
- b) Unterkunft und Verpflegung zusätzlich Fr. 1000.-, wenn die Teilnehmenden im Internat wohnen.

2. Vorlehre und Integrationskurs für Fremdsprachige

Art. 2. Die Kostenbeteiligung für Teilnehmende an der Vorlehre einschliesslich Hauswirtschaftsjahr sowie am Integrationskurs für Fremdsprachige beträgt je Schuljahr:

- a) bei stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen Fr. 500.-;
- b) ohne stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen Fr. 5600.-.

Die Kostenbeteiligung für Teilnehmende am Sarganserländer Sozialjahr beträgt je Schuljahr:

- a) bei stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen Fr. 800.-;
- b) ohne stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen Fr. 5900.-.

Lehrwerkstätten

Art. 3. Die Kostenbeteiligung für Lernende in der Lehrwerkstätte für Gestalter des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen beträgt je Lehrjahr Fr. 6000.-.

Weitere Kosten

Art. 4. In den Tarifen nach diesem Erlass sind die Kosten für Lehrmittel, Exkursionen und Sonderveranstaltungen nicht enthalten. Sie werden den Teilnehmenden zusätzlich in Rechnung gestellt.

¹ sGS 231.1.

Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 5. Der Tarif über die Kostenbeteiligung der Eltern an Vorbereitungskursen, die Elternbeiträge an Lehrwerkstätten und das Studiengeld für Lehrgänge zum Erwerb der Berufsmaturität für Berufsleute mit Lehrabschluss vom 3. April 2002² wird aufgehoben.

Vollzugsbeginn

Art. 6. Dieser Erlass wird ab 1. August 2007 angewendet.

Die Präsidentin der Regierung:
Karin Keller-Sutter

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

² nGS 37–39 (sGS 231.16).



Schulgemeinde Uznach

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 je eine initiative, motivierte und engagierte Persönlichkeit für die Übernahme der

Schulleitung Unterstufe

Schulleitung Mittelstufe

Schulleitung Unterstufe

Der Unterstufen-Schulleitung sind 11 Klassen und 20–25 Voll- und Teilzeitlehrkräfte unterstellt. Das Schulleitungspensum beträgt ca. 45%, mit dem restlichen Pensum führt die Schulleitung eine Klasse im Jobsharing.

Schulleitung Mittelstufe

Der Mittelstufen-Schulleitung sind 11–12 Klassen und 15–20 Voll- und Teilzeitlehrkräfte unterstellt. Das Schulleitungspensum beträgt ca. 40–45%, mit dem restlichen Pensum führt die Schulleitung eine Klasse im Jobsharing.

Bei entsprechender Erfahrung und Flexibilität ist es auch möglich, beide Schulleitungen zusammen zu übernehmen, wobei festzuhalten ist, dass unsere Unterstufe dezentral in vier verschiedenen Schulhäusern geführt wird. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie unter www.schule-uznach.ch.

Für die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit bringen Sie folgende Voraussetzungen mit:

- Pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung an der Volksschule
- Abgeschlossene Schulleitungsausbildung, idealerweise ebenfalls mit Erfahrung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Belastbarkeit
- Interesse an der Schulentwicklung und einer guten Schulqualität
- Wirtschaftliches Denken

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Schulratspräsident Beat Bärlocher (Telefon 079 626 79 36). Wenn Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktnahme und ein persönliches Gespräch. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach (055 285 85 45). E-Mail: schulverwaltung@uznach.ch.

Schulrat Uznach

Wings 2007 Intensivseminar

Eine Veranstaltung der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) zur Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule vom 10. bis 14. April 2007 in Luzern.

Wings, das inzwischen bekannte und bewährte einwöchige Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung, findet zum siebten Mal statt. Wings ist ein Angebot, das an die laufende Debatte über Begabungs- und Begabtenförderung und die Ressourcenorientiertheit in der Pädagogik anknüpft. Es präsentiert Vorschläge für den Umgang mit Heterogenität im Unterricht, regt zu Veränderungen in der Gestaltung des Schulalltags an und bietet ein Forum für den nationalen und internationalen Austausch. Zur Auswahl stehen vielfältige Angebote.

Zielgruppe

Lehrpersonen der Vorschulstufe, der Pflichtschuljahre, der Berufsschulen, Gymnasien und Hochschulen, Behördenmitglieder, Schulpsychologinnen und -psychologen, Schulleitende und weitere Interessierte aus der ganzen Schweiz und dem Ausland.

Zielsetzung

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Bereichen der Begabungs- und Begabtenförderung

- Einblick in begabungsfördernde Schulmodelle aus dem In- und Ausland
- Intensiver Austausch mit anderen Fachpersonen aus dem In- und Ausland
- Kennen lernen von neuen Materialien und Spielen für den ressourcenorientierten Unterricht
- Vermitteln von Didaktik und Methodik-Knowhow im Umgang mit grosser Heterogenität
- Einblick in die aktuelle fachliche Kontroverse zum Thema Vernetzung

Anmeldung

Anmeldeformulare und Flyer können schriftlich angefordert werden bei:

Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, PHZ Direktion, Zentralstrasse 18, 6003 Luzern, 041 227 30 00, info@phz.ch, www.wingsseminar.ch

Seminarkosten

Diese betragen inklusive Eintritt für alle Abendveranstaltungen, Mittagessen, Pausenverpflegung, Bankett und Kursunterlagen: Bei Bezahlung bis 16. Februar 2007 Fr. 1150.-, danach Fr. 1350.-. Studierende (mit Legi) oder ECHA-Teilnehmende des 6. Lehrganges bezahlen Fr. 900.-.

Fachstelle Begabungsförderung



berufswahlzentrum.ch

dein ziel vor augen...

Wir unterstützen Jugendliche aktiv bei ihrer Berufsplanung.

Berufsvorbereitungsjahr

Berufswahljahr

Brückenangebot für Quereinsteiger

**Kaufmann/Kauffrau
mit eidg. Fähigkeitszeugnis**

Herzlich willkommen zu unseren Informationsanlässen am
24.01.2007 und 21.02.2007. Reservieren Sie sich Ihren Platz.

berufswahlzentrum | neumarkt 3 | 9001 st.gallen
telefon 071 22 888 44 | fax 071 22 888 20
sekretariat@berufswahlzentrum.ch | www.berufswahlzentrum.ch

Berufsbegleitende Weiterbildung zum Lernbegleiter bzw. zur Lernbegleiterin

Ziel des einjährigen berufsbegleitenden Basislehrganges zum/zur Lernbegleiter/in ist es, das WOW-Konzept kennen zu lernen und in der Lernbegleitung einzusetzen. Dabei werden wir das WOW-Konzept anhand von konkreten Modellen mit Hilfe von einfachen Übungen kennen lernen, erleben, weiterentwickeln und anwenden. Weiter werden wir mit vielen verschiedenen praxisorientierten Techniken arbeiten (Übungen mit und ohne Bälle, innere Bilder, Geschichten, hilfreiche Modellvorstellungen und vieles mehr). Sie werden eine positive Veränderung in Ihrem Lebensumfeld feststellen und diese weitergeben können. Der Kurs richtet sich an Interessierte, die sich bereit erklären zu Veränderungen, die in Beziehung mit Menschen stehen, bereit sind das Gelernte umzusetzen – anzuwenden, sich mit dem eigenen Lernverhalten, der eigenen Lebenssituation und persönlichen Visionen auseinander zu setzen.

Kursdaten:

Fr. 23.02. – Sa. 24.02.2007, Fr. 30.03. – Sa. 31.03.2007, Fr. 11.05. – Sa. 12.05.2007,
Fr. 17.08. – Sa. 18.08.2007, Fr. 14.09. – Sa. 15.09.2007, Fr. 30.11. – Sa. 01.12.2007

Ausbildungskosten:

Kurskosten **Fr. 2960.-** (einschliesslich Kursmaterialien, Einzelcoaching mit dem Kursleiter und Einschreibgebühr), wird in Raten in Rechnung gestellt. Zusätzlich werden Unterkunft und Verpflegung im Doppelzimmer jeweils vor Ort bezahlt (ca. Fr. 1500.-, ohne Abendkonsumationen).

Kursleiter:

Manfred Gehr-Huber, Geschäftsführer lern-impuls, Fachstelle für Lernberatung, Coaching und Seminare, Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen

Detaillierte Unterlagen und Anmeldungen:

Gabi Soldati-Hagmann, Vogtholzweg 2, 9034 Eggensriet, Telefon 071 877 10 40

«be mobile – learn anywhere»

Unter dem Motto «be mobile – learn anywhere» lanciert die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) eine weitere Initiative zur Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Bildungswesen und macht damit erstmals Schülerinnen und Schüler exklusive Produkt-Pakete zu Vorzugskonditionen verfügbar.

Die Nachfrage an Gymnasien und Berufsschulen nach Werkzeugen, welche das mobile und flexible Arbeiten unterstützen, nehmen weiterhin zu. Viele Schulen empfehlen oder verlangen bereits heute, dass IT-Werkzeuge zur Unterstützung von Lernprozessen in der Schule und zu Hause einbezogen werden.

Die Aktion «be mobile – learn anywhere» nimmt diese Entwicklung auf und macht Schülerinnen und Schülern geeignete Angebote verfügbar. In Zusammenarbeit mit Partnern entstehen exklusive Produkt-Pakete (Notebook, Software und Zubehör) zu Vorzugskonditionen. Diese Angebote richten sich ausschliesslich an Schülerinnen und Schüler, welche dadurch von Verkaufspreisen profitieren können, welche bis anhin nur Schulen, Lehrkräften und Studierenden vorbehalten waren.

.....
Weitere Informationen

unter www.educashop.ch/mobileschule
.....

Schulurlaub für Ausbildungskurs für landwirtschaftliche Motorfahrzeuglenker

Gemäss Vereinbarung vom 27. Oktober 1976 über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV) dürfen landwirtschaftliche Motorfahrzeuge nur von Personen geführt werden, die mindestens 14 Jahre alt sind und eine theoretische Prüfung bestanden haben.

Der Verband für Landtechnik veranstaltet im Kanton St.Gallen ab Anfang Januar 2007 wieder Ausbildungskurse mit anschliessender Prüfung durch das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt.

Jugendliche die vor dem 31. Dezember 1993 geboren sind, können diese Kurse besuchen.

Die Kursdauer beträgt inkl. Prüfung drei halbe Tage. Kursorte und Kursdaten werden auf Grund der Anmeldungen festgelegt.

Die Kurse dienen auch als Verkehrsunterricht. Im Interesse der Sicherheit im Strassenverkehr empfehlen wir den Schulbehörden, entsprechende Urlaubsgesuche zu bewilligen.

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Verband für Landtechnik des Kantons St.Gallen

Sektion St.Gallen

Unesco-Sprachlager in Polen

Die Unesco Polen lädt jährlich zehn Schweizer Lehrpersonen und zehn Mittelschülerinnen und Mittelschüler in ein Deutsch-Sprachlager für polnische Mittelschüler ein. Während dreier Wochen unterrichten die Schweizer Deutsch und organisieren Lageraktivitäten, um die umgangssprachlichen Fähigkeiten der Polen zu fördern. Dazu erfolgt ein reicher gegenseitiger Austausch.

Lehrpersonen aller Stufen sind eingeladen, von der Kindergärtnerin bis zum Hochschuldozierenden. In den Lagern herrscht eine positive Arbeitsstimmung; polnische Jugendliche interessieren sich sehr für unsere Kultur und sind wissbegierig. Die Begegnung mit fremden Menschen, mit einer unbekannteren Kultur, mit einer Gesellschaft, die daran ist,

die Lasten der jüngeren Geschichte abzuwerfen und in eine bessere Zukunft aufzubrechen – das alles ist für die Teilnehmenden aus der Schweiz eine unerwartet beglückende Erfahrung. Im Anschluss an die Lagerwochen offeriert Polen den Schweizern eine Reise durch das Land. Das Lager findet vom 14. Juli bis zum 11. August 2007 statt.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an den Beauftragten der Unesco für die Deutsch-Sprachlager in Płorisk: Christian Dischl, Dorfbachstrasse 22b, 6430 Schwyz, 041 810 04 08; oder Sie informieren sich über www.sprachlager.info.



Camp Rock

Christliches Jugendcamp

Papiermühle 2, 9220 Bischofszell, Tel./Fax: 071 433 10 49
www.camprock.ch, info@camprock.ch

Modernes Jugendlagerhaus direkt an der Sitter und in Bodenseenähe. 97 Betten, Aufenthaltsräume, Billard, Tischfussball, grosser Mehrzweckraum, gedeckter Sitzplatz, Tischtennis, Hartplatz für Unihockey, Volley- und Basketball, Spielwiese, Lagerfeuerarena, grosses Tipi, Menschenfussball, direkter Flusszugang u.m.

Mit unserer guten Infrastruktur (div. Spiel- und Sportgeräte, Dia-, Hepro- und Videoapparate usw.) sind wir auf Ihr nächstes Klassenlager bestens vorbereitet.

Invaliden-WC und -Dusche sind vorhanden.

Wir haben ein spezielles Dossier zusammengestellt, das die diversen Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten unserer Umgebung vorstellt: Naturschutzgebiete, Kletterfelsen, Schlösser, Ruinen, Museen, Zoos, Velo- und Wanderrouuten, Firmenbesichtigungen, Besichtigung der Stadt St.Gallen.

Besondere Angebote: Abseilen, Führung durch ein Naturschutzgebiet, einmaliger Teambuildingsparcours und Überwinderparcours im Wald.

Der ideale Ort für ein Klassenlager

Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen

NEUE AUSSTELLUNGEN FÜR SCHULKLASSEN AB FEBRUAR 2007

Tibeterinnen und Tibeter in der Heimat und in der Fremde

4. Februar bis 27. Mai 2007

Der Volksaufstand im Jahre 1959 gegen die wachsende chinesische Präsenz in Tibet wurde brutal niedergeschlagen. Darauf flüchteten viele Tibeter ins Exil, unter anderem auch in die Schweiz, wo heute rund 3000 Tibeterinnen und Tibeter leben. Wir wissen wenig von ihren Lebensgeschichten, Hoffnungen und Träumen oder von ihrer identitätsstiftenden Kultur.

Fritz Berger hat mehr als 40 Menschen aller Generationen in Tibet wie in der Schweiz, darunter auch im Kanton St.Gallen, fotografiert und ihre Lebensgeschichten aufgeschrieben. In der Ausstellung ermöglichen uns seine Fotoporträts und Lebensgeschichten eine Begegnung mit diesen vielfältigen Biografien und der Kultur Tibets. Diese wird auch durch ausgewählte Objekte des Völkerkundemuseums und Leihgaben veranschaulicht.

Bis heute treibt die politische Situation Tibeterinnen und Tibeter zur Flucht. Deshalb wird die Ausstellung ergänzt durch die eindrückliche Diaschau «Flucht aus Tibet» von Manuel Bauer, der im Jahr 1995 ein 7-jähriges Mädchen auf der Flucht über den Himalaya fotografisch begleitet hat.

Das andere Gesicht – Maskenspiel und Heilritual in Sri Lanka

Ab 10. Februar 2007

Dank der Schenkung des St.Galler Agronomen Thilo Walter Hoffmann besitzt das Historische und Völkerkundemuseum die grösste singhalesische Maskensammlung der Schweiz. Für westliche Augen sind die Masken aus Sri Lanka ein fröhlich-grotesker Augenschmaus.

Für die Singhalesen verkörpern sie unheilvolle Dämonen, die Krankheiten verursachen und in nächtlichen Heilritualen wild brüllend auftreten. Die Menschen- und Tiermasken der Theaterspiele dagegen sind satirisch und lustig. Die Ausstellung zeigt diese farbenprächtigen Masken, beleuchtet deren Tradition und die heutige Verwendung.

Einführung für Lehrpersonen

Mittwoch, 14. Februar 2007, 14.30 Uhr

Führungen für Schulklassen in beiden Ausstellungen

Auf Anfrage und Anmeldung mindestens 14 Tage im Voraus bei: Museumspädagoge Victor Manser, 071 242 06 56, victor.manser@hmsg.ch

Weitere Informationen zu den Ausstellungen und zum Angebot für Schulen finden sich unter www.hmsg.ch

Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren

Kleine Wanderausstellung im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen

Bis zum 8. Juli 2007 ist im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen die archäologische Sonderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren» zu sehen. Dargestellt wird die 10000-jährige Geschichte der Alpenüberquerung. Themen sind Besiedlung und Nutzung des Alpenraums, die Wege und Transportmittel sowie die Menschen an und auf den Wegen. In der Ausstellung sind hochrangige Objekte aus dem Alpenraum – bereichert durch sankt-gallische Fundstücke aus dem ganzen Kantonsgebiet – zu sehen.

Während der Dauer der Ausstellung wird die kleine Wanderausstellung «Über die Alpen» an sieben Stationen im ganzen Kantonsgebiet gezeigt. Die Tafeln mit kurzen, informativen Texten und Abbildungen sankt-gallischer Objekte sollen Schulen zum Besuch der grossen Sonderausstellung in St.Gallen animieren.

Am jeweiligen Ort wird an einem Mittwochnachmittag eine Einführung in die Ausstellung für interessierte Lehrerinnen und Lehrer aus der Region angeboten. Die Archäologin Irene Ebnetter und der Museumspädagoge Victor Manser führen in die Ausstellung ein, präsentieren einige archäologische Funde aus dem Kantonsgebiet und stellen das museumspädagogische Angebot vor: Führungen, Begleitprogramm, Publikationen.

Informationen

Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, Museumspädagoge Victor Manser, 071 242 06 56, victor.manser@hmsg.ch, www.hmsg.ch

Stationen 4 bis 7 der kleinen Wanderausstellung «Über die Alpen»

Station Standort der Ausstellung	Dauer	Einführung für Lehrpersonen (jeweils 14.30 Uhr)
4 Schulhaus Chastli, Schänis	Mittwoch, 7. bis Dienstag, 27. Februar 2007	Mittwoch, 7. Februar 2007
5 RDZ Wattwil, Wattwil	Mittwoch, 28. Februar bis Dienstag, 24. April 2007	Mittwoch, 28. Februar 2007
6 RDZ Jona, Jona	Mittwoch, 25. April bis Dienstag, 22. Mai 2007	Mittwoch, 25. April 2007
7 RDZ Gossau, Gossau	Mittwoch, 23. Mai bis Dienstag, 3. Juli 2007	Mittwoch, 23. Mai 2007

«strafen» Teufen 2007

Eine Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg vom 30. März bis 30. September 2007 im Zeughaus Teufen mit Rahmenprogramm

Die Ausstellung liefert keine Straf-Rezepte. Sie führt die Besucherinnen und Besucher auf eine Entdeckungsreise. Wie erlebt der Mann, der den Liebhaber seiner Frau erstach, sein Leben im Gefängnis? Was hält die vierzehnjährige Schülerin vom einmonatigen Handyverbot? Verschiedene Strafbioografien geben Einblick in die gesellschaftlichen Strafmechanismen und persönlichen Straferfahrungen. Aber auch die eigene Strafeinstellung wird geprüft: Würden Sie einen haftentlassenen Mörder in Ihrer Firma einstellen? Haben Sie noch nie ein Kind geschlagen? Weshalb strafen Sie? Aus Rache? Oder zum Erziehen? Spielerisch erkunden die Besucherinnen und Besucher den eigenen Straftyp. Sie erfahren die Geschichte der Strafmethoden vom Schandpfahl über den Kerker bis zur elektronischen Fussfessel und erhalten Einblick in die aktuellen Strafdebatten: Welche Strafe gebührt der Hanfkonsumentin, dem Raser, dem Sexualstrafverbrecher oder dem Wirtschaftskriminellen? Hartnäckig rückt die Ausstellung die Frage nach dem Sinn und Zweck von Strafen ins Zentrum.

Auf der Suche nach dem Strafzweck rücken grundsätzliche Wertefragen in den Vordergrund. Welche Regeln sollen gelten? Was ist erlaubt und was nicht? In einer globalisierten, multikulturellen Gesellschaft gestaltet sich das Aushandeln der gemeinsamen Regeln als besonders schwierig. Dementsprechend aktuell wird die Frage nach dem Umgang mit Regelbrüchen. Die Ausstellung «strafen» stellt die Spielregeln des Zusammenlebens zur Diskussion.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Montag geschlossen

Sonderöffnungszeiten für Gruppen auf Anfrage, Öffentliche Führung jeden letzten Sonntag im Monat, 11 Uhr

strafBar, Laden

Literatur

strafen. Ein Buch zur Strafkultur der Gegenwart, ca. 240 Seiten, Verlag hier+jetzt, Baden, Lehrmittel *strafen. Die unangenehme Pflicht, Texte und Materialien für Pädagoginnen und Pädagogen*, ca. 80 Seiten, Pestalozzianum Verlag der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Eintrittspreise

Kinder bis 12 Jahre gratis

Jugendliche von 12 bis 18 Jahre Fr. 10.–

Spezialtarif für Gruppen

Führungen

bis maximal 25 Personen,

auf Vorbestellung Fr. 90.–

Die Ausstellung wird getragen und unterstützt von:

Träger

Gemeinde Teufen

Hauptonsoren

Kanton Appenzell Ausserrhoden, ALID Finanz AG, Johannes-Waldburger-Stiftung, Metrohm Stiftung, Raiffeisen Gruppe

Partnerschaften

St.Galler Tagblatt/Appenzeller Zeitung, Radio Aktuell, Tele Ostschweiz

Unterstützung

Evangelisch-Reformierte Landeskirche Appenzell Ausserrhoden, Departement Bildung Kanton Appenzell Ausserrhoden, Erziehungsdepartement Kanton St.Gallen.

Informationen zur Ausstellung, zu Gruppenanmeldungen, Führungen und Veranstaltungen:

071 333 49 49 / 079 428 28 88

071 333 57 75

(Ausstellungs-Büro ab 1. März 2007)

www.strafen.ch

Toscana

Töpferkurse und Fotosafari inkl. digitaler Bildbearbeitung am PC.

Unterlagen: Alexandra Beyeler, Stalden, 3150 Schwarzenburg

Telefon 031 731 13 58 (abends)

alexa.be@bluewin.ch

Homepage: www.corbino.ch

Kennen Sie Äthiopien?

Nein?

Dann kommen Sie doch mit auf eine der eindrucklichen Reisen durch dieses einmalige Land! Diese Reisen sind ausgezeichnete Gelegenheiten, Land und Leute kennen zu lernen.

Grosse Äthiopien-Rundreise 29.09. bis 21.10.2007

Spezialangebot 25.10. bis 11.11.2007

Weihnachten in Äthiopien im Januar 2008

Schauen Sie doch einfach mal: www.aethiopien-reisen.ch

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt > max. 14, min. 8 Pers.

Diese Reisen werden auch in den nächsten Jahren angeboten.

Andreas Eggenberger, Spannenweg 3, 9472 Grabs, leitet diese Reisen

persönlich, gibt gerne Auskunft und sendet detaillierte Unterlagen:

081 771 27 14 Telefon oder andreas.eggenberger@aethiopien-reisen.ch



Mittelschulen

Kantonsschule Wattwil

Mathematik

30 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Prof. Dr. Karl Rosenfelder,
Rektor

071 987 67 27

karl.rosenfelder@ed-ksw.sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Näppisueli-
strasse 11, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 9. Februar 2007

Die Kantonsschule Wattwil führt die gymnasialen Ausbildungslehrgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Die rund 800 Schülerinnen und Schüler werden von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Die Kantonsschule Wattwil ist in schöner landschaftlicher Umgebung gelegen und hat gute Verkehrsverbindungen nach St.Gallen, Wil oder Zürich. Wir wenden uns an teamfähige Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen haben, das Diplom für das Höhere Lehramt erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Das Pensum kann frei aufgeteilt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kantonsschule Wattwil

Wirtschaft und Recht

ca. 30 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Prof. Dr. Karl Rosenfelder,
Rektor; Prof. mag. oec. M. Rüdüsühli, Fach-
gruppenvorstand

071 987 67 27

karl.rosenfelder@ed-ksw.sg.ch;

marc.ruedisuehli@schule.kswattwil.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Näppisueli-
strasse 11, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 9. Februar 2007

Die Kantonsschule Wattwil führt die gymnasialen Ausbildungslehrgänge gemäss MAR

sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Die rund 800 Schülerinnen und Schüler werden von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Die Kantonsschule Wattwil ist in schöner landschaftlicher Umgebung gelegen und hat gute Verkehrsverbindungen nach St.Gallen, Wil oder Zürich. Wir wenden uns an teamfähige Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen haben, das Diplom für das Höhere Lehramt erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Das Pensum kann frei aufgeteilt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Öffentliche Volksschulen

Primarstufe

Mörschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

Unterstufe

25 Lektionen

auf 1. April 2007

Kontaktperson: Emil Wick, Schulleiter

071 866 77 70 oder 071 866 24 55

emil.wick@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Dr. Arnold Guntern,

Augartenstrasse 12, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 25. Januar 2007

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung ab April 2007. Eine Weiterbeschäftigung ab August 2007 ist eventuell möglich. Unsere Schule umfasst 14 Primarklassen und 4 Kindergartenabteilungen. Eine optimale Förderung der Kinder in den Klassen ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unter-

stützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse und sind Sie an einer intensiven Zusammenarbeit interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: www.schulemoerschwil.ch.

Altstätten

Primarschulgemeinde

Schulort: Altstätten

5./6. Klasse

100 Prozent

23. April 2007 bis 5. Juli 2008

Kontaktperson: Martin Längle, Schulleiter

071 757 93 11

sl.schoental@psalt.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 563, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Eine unserer Primarlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Sie übernehmen eine 5. Klasse und führen sie bis zum Übertritt in die Oberstufe. Hohe Unterrichtsqualität und ein starkes Engagement in einem kollegialen Team sind uns wichtig. www.schule-altstaetten.ch

Vättis

Primarschulgemeinde

Schulort: Vättis

3.+ 4. Primarstufe

100 Prozent

13. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Bonderer Angelika

Tel. 081 306 11 54

mabonderer@dplanet.ch

Bewerbungsadresse: Kohler Martin, Schulratspräsident, Foppa 3, 7315 Vättis



FHS St.Gallen

Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Soziale Arbeit in der Schule

Die Schule ist ein Ort sozialer Integration aber auch sozialer Brennpunkt mit Spannungsfeldern und sozialen Problemen. Gefragt ist das Wissen und Können der Sozialen Arbeit, nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung und Erweiterung. Die FHS St.Gallen bietet zwei unterschiedlich ausgerichtete Weiterbildungsangebote an:

Neu: Seminarreihe Schulsozialarbeit –

Das Angebot richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die neu in das Berufsfeld der Schulsozialarbeit eingetreten sind oder sich für dieses Berufsfeld interessieren und sich ein Überblickswissen aneignen wollen (6 Tage).

Bewährt: Zertifikatslehrgang Schulsozialpädagogik (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau) – Im Lehrgang werden Theorien und Methoden der Sozialpädagogik mit der Schulpädagogik verknüpft und vertieft (3. Durchführung, 25 Tage).

Interessiert? FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA, Tel. +41 71 844 48 88, wbsa@fhsg.ch, www.fhsg.ch/wbsa

Morgen
schon heute

www.fhsg.ch

Mitglied der
Fachhochschule Ostschweiz FHO

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Unsere langjährige Lehrperson geht nach 41 Jahren im Dienste unserer Schulgemeinde in Pension. Wir suchen eine Lehrperson für das Schuljahr 2007/2008 und voraussichtlich für das Schuljahr 2008/2009. Die Schule wird von einem kleinen Lehrerteam geleitet, welches ca. 50 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Vättis liegt im Taminatal, ca. 20 Autominuten von Bad Ragaz entfernt, und ist ein Dorf mit ca. 450 Einwohnern, inmitten einer herrlichen Bergwelt. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf ihre Bewerbung.

Berschis**Primarschulgemeinde**

Schulort: Berschis

6 Lektionen

auf 5. Februar 2007

Kontaktperson: Nadig Remo

081 710 15 10

Bewerbungsadresse: Primarschule Berschis, Schulsekretariat, 8892 Berschis

Bewerbungsfrist: 25. Januar 2007

Es liegt eine interne Bewerbung vor.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

Unterstufe

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 19. Januar 2007

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen ist im vergangenen Jahr Mutter geworden. Aus diesem Grund verlässt sie uns per Ende Schuljahr 2006/2007. Die jetzigen Stelleninhaberinnen sind angemeldet. Eine umgehende Anmeldung auf die ausgeschriebene Stelle ist erwünscht.

Mosnang**Primarschulgemeinde**

Schulort: Mosnang

RAV-Berufspraktikum

100 Prozent

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Pius Schönenberger, Schulleiter

S: 071 983 14 43; P: 071 983 53 10

piusschoenenb@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Primarschule Mosnang, Dorf, 9607 Mosnang

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Ab Beginn des 2. Semesters bietet die Primarschule Mosnang einer motivierten und engagierten Lehrperson während 6 Monaten eine RAV-Praktikumsstelle an. Sie werden überwiegend als Unterstützung in zwei überdotierten Unterstufenklassen eingesetzt. Ein gut eingespieltes Team freut sich darauf, Sie in den Schulalltag zu integrieren und Ihnen zu wertvollen Berufserfahrungen zu verhelfen.

Realstufe**Altstätten****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Oberstufenschule Altstätten, Areal Feld

Sprachen (Deutsch und Französisch)

100 Prozent

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Georg Bucher, Schulleiter Feld

071 757 90 40

sl.feld@osalt.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Altstätten Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 27. Januar 2007

Infolge der Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir auf das kommende Schuljahr eine engagierte, teamfähige Reallehrkraft sprachlich-historischer Richtung, die auch Französisch unterrichten kann. Sie übernehmen die Klassenlehrerfunktion einer der drei

3. Realklassen. An Ihrem neuen Arbeitsort erwartet Sie eine gute Infrastruktur und ein gut funktionierendes Team, welches Ihnen den Einstieg erleichtert. Der Schulleiter, Georg Bucher, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.osalt.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sevelen

Politische Gemeinde

Schulort: Sevelen

Realstufe phil. I

21 Lektionen

23. April 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Reto Schrepfer, Schulleiter
081 740 10 37 / 081 740 10 35

reto.schrepfer@schule-sevelen.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Sevelen,

Schule, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen

Bewerbungsfrist: 26. Januar 2007

Einer unserer Reallehrer bildet sich im Frühling im Ausland weiter. Wir suchen deshalb vom 23. April 2007 bis 6. Juli 2007 einen Real- oder Sekundarlehrer. Es handelt sich um die Fächer Englisch und Französisch (12 Lektionen), Bildnerisches Gestalten (2 Lektionen), Räume und Zeiten (3 Lektionen) und Knabenturnen (4 Lektionen). Für Fragen steht Ihnen unser Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sekundarstufe

Rheineck

Politische Gemeinde

Schulort: 9424 Rheineck

Lehrkraft phil. II auf der Sekundarstufe

30 Lektionen

auf 1. Mai 2007

Kontaktperson: Schulleiter, Peter Spirig

071 888 23 61 oder 079 608 69 14

oberstufe@schulerheineck.ch

Bewerbungsadresse: Gemeindeverwaltung,
Schulsekretariat, Hauptstrasse 21,
9424 Rheineck

Bewerbungsfrist: 30. März 2007

Altstätten

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Areal Feld

Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer

100 Prozent

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Ralph Good, Schulleiter

071 757 90 70

sl.wiesental@osalt.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Altstätten Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 26. Januar 2007

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir eine engagierte, teamfähige Lehrkraft mathematischer Richtung. Die Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet. Sie übernehmen die Klassenlehrerfunktion einer der vier 1. Sekundarklassen. Sie finden bei uns eine gute Infrastruktur und ein kollegiales Team unterstützt Sie bei Ihrem Einstieg. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser Schulleiter, Ralph Good. Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.osalt.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Altstätten

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Oberstufenschule Altstätten, OZ Wiesental

Sprachen (Deutsch und Französisch)

100 Prozent

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Ralph Good, Schulleiter

071 757 90 70

sl.wiesental@osalt.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschule Altstätten, Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 26. Januar 2007

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir auf das neue Schuljahr eine engagierte und teamfähige Lehrperson sprachlich historischer Richtung, die auch Französisch unterrichten kann. Sie übernehmen

die Klassenlehrerfunktion einer der vier 1. Sekundarklassen. Die Stelle ist vorläufig auf ein Jahr befristet. Sie finden bei uns eine moderne Infrastruktur und ein kollegiales Team unterstützt Sie bei Ihrem Einstieg. Unser Schulleiter, Ralph Good, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.osalt.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....
Ebnat-Kappel
Schulgemeinde

Schulort: Wier

Sek. phil. II

bis zu 28 Lektionen
auf 13. August 2007

Kontaktperson: Michael Lutz
071 990 00 35 / 079 341 11 88

michael.lutz@schuleebnat-kappel.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Badistrasse 31, 9642 Ebnat Kappel

Bewerbungsfrist: 19. Januar 2007

Eine langjährige Lehrperson tritt in den Ruhestand. Sie haben die Möglichkeit, eine Klassenverantwortlichkeit zu übernehmen. An unserem Oberstufenzentrum unterrichtet ein Team von 20 Lehrpersonen rund 200 Schulkinder in 10 Klassen (Real- und Sekundarstufe). Im Rahmen der Integrativen Schulform arbeiten Sie eng mit der zuständigen Heilpädagogikperson zusammen. Ihre aktive Teilnahme an den Team- und Entwicklungsarbeiten schätzen wir sehr.

.....
Ebnat-Kappel
Schulgemeinde

Schulort: OZ Wier Ebnat Kappel

Sek. phil. I

bis zu 28 Lektionen
auf 13. August 2007

Kontaktperson: Michael Lutz, Schulleiter
071 990 00 35 / 079 341 11 88

michael.lutz@schuleebnat-kappel.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Badistrasse 31, 9642 Ebnat Kappel

Bewerbungsfrist: 19. Januar 2007

Eine Kollegin sucht eine neue berufliche Herausforderung. Sie haben die Möglichkeit, eine Klassenverantwortlichkeit zu übernehmen. An unserem Oberstufenzentrum unterrichtet ein Team von 20 Lehrpersonen rund 200 Schulkinder in 10 Klassen (Real- und Sekundarstufe). Im Rahmen der Integrativen Schulform arbeiten Sie eng mit der zuständigen Heilpädagogikperson zusammen. Ihre aktive Teilnahme an den Team- und Entwicklungsarbeiten schätzen wir sehr.

.....
Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

St.Margrethen
Schulgemeinde

Schulort: Schulhaus Rosenberg,
St.Margrethen

Einführungsklasse

80 Prozent
auf 14. Mai 2007

Kontaktperson: Marianne Künzler, Schulleitung

071 740 11 45

schulleitung@schulestm-rosenberg.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Kirchstr. 34, 9430 St. Margrethen

Bewerbungsfrist: 30. Januar 2007

Die Lehrerin der Einführungsklasse wird im Mai Mutter. Wir suchen daher eine motivierte Lehrperson als Stellvertretung, wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Es besteht die Option, diese Klasse ab dem neuen Schuljahr 2007/2008 weiter zu führen. Das Pensum beträgt 80%, da die Klasse jetzt schon am Dienstag von einer andern Lehrperson unterrichtet wird. Zusammen mit einem aufgestellten Team freuen wir uns auf die Bewerbungen von Lehrpersonen, die sich aktiv an der Gestaltung unserer Schule mit Profil einbringen möchten. Unsere Schulgemeinde stellen wir Ihnen vor unter www.schulestm.ch

Flawil**Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Hinterer Grund

RAV-Berufspraktikum, Einschulungsjahr

100 Prozent

8. Februar 2007 bis 8. Juli 2007

Kontaktperson: Helen Knöpfel, Schulleiterin

071 393 30 41 (S); 071 393 59 89 (P)

sl.h.grund@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung

Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 24. Januar 2007

Die Stelle wird als Berufspraktikum für eine stellenlose Seminarabgängerin bzw. einen stellenlosen Seminarabgänger angeboten. Der Einsatz ist vorwiegend für die Unterstützung einer Klasse des Einschulungsjahrs mit einem Kind im Rollstuhl vorgesehen.

Berschis**Primarschulgemeinde**

Schulort: Berschis

9 Lektionen

auf 5. Februar 2007

Kontaktperson: Nadig Remo

081 710 15 10

Bewerbungsadresse: Primarschule Berschis,

Schulsekretariat, 8892 Berschis

Bewerbungsfrist: 25. Januar 2007

Es liegt eine interne Bewerbung vor.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

Heilpädagogik

60 bis 80 Prozent

auf 1. Mai 2007

Sonderschulheim  **, 8376 Fischingen**

Unser Sonderschulheim befindet sich im Hinterthurgau in ländlicher Umgebung. Es ist von Wil (SG) oder Winterthur (ZH) gut erreichbar.

Unser Lehrer wird pensioniert. Daher suchen wir per 1. August 2007 für unsere

Berufsvorbereitungs-klasse in Sirnach

eine engagierte

Lehrperson

wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Suchen Sie Arbeit in einem Team? Interessieren Sie die Geschichten von Menschen mehr als das Vermitteln von Wissen?

Dann könnte es sein, dass das genau die Stelle ist, die Sie schon lange gesucht haben.

Im BVK arbeitet ein Kleinteam mit verschiedenen Kompetenzen interdisziplinär zusammen. Neugier, Offenheit und Freude an den Besonderheiten der verschiedenen Menschen sind Voraussetzung. Als Institution orientieren wir uns am lösungsorientierten Handlungsmodell.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Für genauere Auskünfte stehen Ihnen Herr René Ziörjen, Heimleiterstellvertreter oder Herr Urs Agosti, Koordinator BVK, gerne zur Verfügung, Telefon 071 978 70 80.

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-
Jona, Bildung, Familie, Personaldienst
Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 28. Januar 2007

Eine unserer Heilpädagoginnen sieht Mutterfreuden entgegen, eine andere Heilpädagogin tritt per Ende Schuljahr in den Ruhestand. Wir suchen daher per Anfang Mai, respektive Anfang Schuljahr 2007/2008 zwei Nachfolgerinnen oder Nachfolger für die Primarstufe. In unserer Schule arbeiten wir schon seit etlichen Jahren mit der integrativen Schulungsform; sie hat sowohl bei Lehrpersonen, wie auch Eltern eine hohe Akzeptanz. Wir freuen uns über Bewerbungen von Primarlehrerinnen und -lehrern mit abgeschlossener Zusatzausbildung in Heilpädagogik.

Verschiedene Fachbereiche

Bad Ragaz

Politische Gemeinde

Schulort: Bad Ragaz

Handarbeit und Hauswirtschaft

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Andreas Egger, Schulleiter
Oberstufe

081 51 63 und 076 565 51 63

a.egger@ozbadragsaz.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Bad
Ragaz, Rathaus, 7310 Bad Ragaz

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Da eine unserer Lehrerinnen am Ende des laufenden Schuljahres in Pension geht, ist die Stelle neu zu besetzen. Wir suchen eine ausgebildete Fachlehrkraft. Unsere neue Lehrperson unterrichtet schwerpunktmässig Handarbeit und Hauswirtschaft auf der Oberstufe. Ein Teil des Pensums besteht auch aus Lektionen in den Fächern Handarbeit und Werken auf der Primarstufe. Sind

Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert, in einem motivierten Lehrerkollegium mitzuarbeiten? Unsere Schule verfügt über eine attraktive Infrastruktur. Der Schulleiter erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Logopädie

20 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Clara Schranz, Schulleiterin
071 913 30 47

schulleitung@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Schulhaus Bommeten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir eine kompetente und motivierte Fachperson Logopädie. Sie arbeiten mit Schülerinnen und Schülern im Kindergarten- und Unterstufenalter. Ein gut eingespieltes und initiatives Team freut sich auf Sie. Einen ersten Eindruck unserer Schule erhalten Sie unter www.schulen.bronschhofen.ch.

Private Sonderschulen

HPV Sonderschule Wiggenhof

Schulort: Rorschacherberg

Mittelstufe

30 Lektionen

13. August 2007 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Mathias Schoop
071 858 02 00

schoopm@hvp.ch

Bewerbungsadresse: Mathias Schoop,
Schulleiter HPV Sonderschule Wiggenhof
Klostergutstrasse 10, 9404 Rorschacherberg

Bewerbungsfrist: 10. Februar 2007

Wir suchen auf Beginn des nächsten Schuljahres eine Heilpädagogin oder einen Heilpädagogen mit abgeschlossener Ausbildung. Ihre Freude an einer guten Teamarbeit ermöglicht Ihnen, unsere Schulentwicklung aktiv mitzugetalten. Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzenliste an die Schulleitung.

Kinder Dörfli

Schulort: Kinder Dörfli Lütisburg Station
Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Pius Oberholzer

071 931 23 31

pius.oberholzer@kinderdoerfli.ch

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli,
 Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Station

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Dieses Stellenangebot richtet sich auch an eine Lehrperson, welche bereit ist, die Heilpädagogische Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schulheim Hochsteig Wattwil

Schulort: Lichstensteig

Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge

80 bis 100 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Markus Egger

071 988 15 06

info@hochsteig.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Hochsteig,
 Laubengadenstrasse, 9620 Lichtensteig

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2007

Eine unserer Reallehrerinnen verlässt uns nach langjähriger Tätigkeit. Wir suchen eine teamfähige und belastbare Lehrperson der Primar- oder Oberstufe mit einer Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder mit der Bereitschaft, diese Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren. Das Schulheim Hochsteig ist eine überschaubare Ins-

titution mit einem engagierten Team in Schule und Erziehung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Arbeitssituation und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen über die Institution finden Sie unter www.hochsteig.ch.

Ausserkantonale Schulen

Primarschule Aadorf

Schulort: Aadorf TG

Schulische Heilpädagogik vorwiegend Mittelstufe

65 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Jürg Widmer

052 365 24 61

juerg.widmer@schulenaadorf.ch

Bewerbungsadresse: Jürg Widmer,
 Primarschulhaus Löhracker, Rietstrasse 1,
 8355 Aadorf

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2007

Revoca-Trainer (DVD)

für Schülerinnen und Schüler zu Hause

Für das autonome Lernen, den privaten «Lernraum» zu Hause.

Möchten Sie nicht auch, dass Ihre Schülerinnen und Schüler zu Hause selbständig lernen?

Der Revoca-Trainer kann Sie darin unterstützen und den Lernenden dabei helfen.

Eine Schüler-DVD enthält die lizenzierten Module inklusive Medien. Jede DVD ist eine Massanfertigung entsprechend dem Revoca-Profil Ihrer Schule.

Schülerinnen, Schüler und Eltern werden diese Lernhilfe zu schätzen wissen.

Schülerlizenz

Der Revoca-Trainer kann nur durch eine Schule bezogen werden, welche Revoca-Lizenzen besitzt. Er enthält die von der Schule erworbenen Module.

Preis / Bestellung

CHF 49.00

Bestellung durch die Lehrperson oder das Schulsekretariat.

Wo bestellen

verkauf@revoca.ch
Telefon 071 622 89 40
www.revoca.ch/Bestellen



Letec-Schulwettbewerb

Schicken Sie uns die originellsten, phantasievollsten oder verrücktesten **Fotos** von Ihrer Klasse rund ums Thema **«Computer und Schule»**.

Die Gewinner erwarten attraktive Preise:

- 1. Preis: Fr. 2000.– für eine Schulreise Ihrer Wahl**
- 2. Preis: Fr. 1000.– für die Klassenkasse**
- 3. + 4. Preis: Kinonachmittag für die ganze Klasse**

Jede teilnehmende Klasse erhält einen Trostpreis

Jetzt anmelden! Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.letec.ch/schulwettbewerb

2007

Preferred Partner

Der Letec-Schulwettbewerb wird unterstützt von
Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH



Letec St. Gallen | Schützengasse 4 | 9000 St.Gallen
Tel. 071 228 58 68 | Fax 071 228 58 69 | stgallen@letec.ch
www.letec.ch